

Dresdner Universitätsjournal



Erstmals verliehen:
Goldene Ehrennadel für
sieben TUD-Mitglieder Seite 2

Vorbereitung ist alles:
USZ-Laufkurse für die
REWE Team Challenge Seite 4

Betreuerpreise vergeben:
Graduiertenakademie ehrt
fünf Professorinnen Seite 5

Aus Blau wird Grün:
Farbwechsel im
Videostudio der TUD Seite 12

Wie gelangen Schadstoffe ins Wasser?

Auf einer Abschlusskonferenz an der TU Dresden wurden jetzt die zentralen Ergebnisse des vierjährigen Forschungsprojekts »MikroModell« vorgestellt. Dessen Ziel war es, konkrete Bewertungs- und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Mikro Schadstoffen zu entwickeln. Den Kern bildet dabei ein räumlich und zeitlich hochauflösendes Stoffflussmodell. Fachexperten haben zahlreiche Sommer- und Wintermesskampagnen ausgewertet und in ein Stoffflussmodell gewässerbezogen eingearbeitet. Damit lassen sich nun Aussagen zur Herkunft und den Verlaufspfaden von Mikro Schadstoffen, deren Verhalten in Kläranlagen sowie die Auswirkungen auf das Ökosystem Wasser treffen. Das Sächsische Umweltministerium, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und die GELSENWASSER AG haben das Forschungsprojekt gefördert. Der federführende Wissenschaftler Prof. Peter Krebs, Siedlungswasserwirtschaft TU Dresden, zu den Ergebnissen: »Mit unseren Untersuchungen können wir nachweisen, dass die Diskussion zum Umgang mit Spurenstoffen nicht auf die Frage reduziert werden kann, ob die Kläranlagen mit zusätzlichen Verfahrensstufen auszurüsten sind. Zahlreiche Stoffe, die fließgewässerspezifisch zu Überschreitungen der Umweltqualitätsnormen führen, gelangen über andere Wege in die Gewässer. Nur sinnvolle Kombinationen von Stoffmanagement und technologischen Maßnahmen, die sich nicht nur auf die Kläranlagen beziehen sollten, eröffnen die Chance zur Erreichung flächendeckend guter Gewässerqualität.« UJ

BMBF fördert UndiMeS mit 5,5 Millionen Euro

Die TU Dresden und die Universität Leipzig haben auf Initiative der beiden Prorektoren Prof. Hans Georg Krauthäuser (TUD) und Prof. Thomas Hofsäss (Uni Leipzig) das groß angelegte Forschungsprojekt »Unterrichten mit digitalen Medien in Sachsen - UndiMeS« gestartet. Darin entwickeln Wissenschaftler neuartige Ansätze für die Lehreraus- und -fortbildung im digitalen Zeitalter. UJ

Exzellenz-Erfolg – und wie weiter?

Die TU Dresden blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück: Durch intensive Zusammenarbeit und den einzigartigen »Dresden-Spirit« konnte der Exzellenzstatus verteidigt werden. Seit 1. November 2019 erhält die TUD als eine von elf deutschen Exzellenz-Universitäten eine Förderung im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder. Damit eröffnen sich finanzielle und gestalterische Spielräume um die Vorhaben und Maßnahmen des Exzellenzantrags »TUD 2028 - Synergy and Beyond« umzusetzen. Wie diese Ausgestaltung konkret aussieht und welche Pläne es für das Jahr 2020 gibt, erfahren Beschäftigte und Studenten in einer Informationsveranstaltung am 3. Februar 2020, 13 bis 15 Uhr, im Festsaal Dülferstraße. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. CU

» Weitere Infos zur Exzellenzstrategie unter www.tu-dresden.de/exzellenz



Die Aufnahme zeigt einen Aufbau zum Messen von sehr schnellen Mikrochips. Auf dem Monitor ist ein stark vergrößerter Chip zu sehen, welcher bei sehr hohen Frequenzen von etwa 200 Gigahertz arbeitet. Dieser Chip wurde am Lehrstuhl von Prof. Frank Ellinger (im Bild) federführend von Dr. Paolo Valerio Testa für die ultra-schnelle drahtlose Datenkommunikation entwickelt. Foto: TUD/Kretzschmar

Ultraschnelle Messtechnik für 6G-Standard

DFG bewilligt 2,65 Millionen Euro für die »MORE«-Datenraten-Messplattform der TU Dresden

Heiko Weckbrodt

In Deutschland spannen die großen Telekommunikations-Unternehmen derzeit die ersten Netze für den Mobilfunk der fünften Generation (5G). Inzwischen arbeiten Forscher an der Technischen Universität Dresden (TUD) aber bereits an der sechsten Datenfunk-Generation (6G), die Informa-

tionen zehnmal so schnell übertragen kann. Für die dabei benötigten Messgeräte hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Zuge ihrer Großgeräteinitiative nun rund 2,65 Millionen Euro zugesagt. Entstehen sollen damit in Sachsen die »weltweit schnellste Datenraten-Messplattform« und die »weltweit schnellsten Mikrochips«.

Denn die Dresdner Experten wollen für die kommende 6G-Technologie Schaltkreise entwickeln, die mit Rekorddatenraten über 100 Gigabit je Sekunde (Gb/s) und sehr hohen Frequenzen bis zu 200 Gigahertz zurechtkommen. Heutige Testgeräte könnten solche Kommunikationschips aber weder bei voller Datenlast noch genau genug ausmessen. Fortsetzung auf Seite 3

Der Brexit ist keine Gefahr für den transCampus

Die einzigartige Kooperation zwischen King's College London und TU Dresden wächst weiter

Noch vor wenigen Jahren war der universitäre Standort Dresden unter britischen Wissenschaftlern kaum bekannt. Das hat sich merklich verändert, auch durch die Etablierung des weltweit in dieser Form einmaligen, grenzüberschreitenden transCampus London - Dresden.

Der transCampus ist eine transnationale strategische Partnerschaft der beiden Spitzenuniversitäten King's College London und TU Dresden mit gemeinsamen Dekanen, Professoren und Verwaltungsstrukturen. »King's und die TUD haben gemeinsame Interessengebiete, die unterschiedlichen Fachkenntnisse der Standorte bieten einen Mehrwert und eröffnen hervorragende Möglich-

keiten«, erläutert Prof. Stefan Bornstein, transCampus-Initiator und dessen erster Dekan sowie Direktor der Medizinischen Klinik 3 des Universitätsklinikums Dresden. Die gemeinsame Nutzung von Wissen und Ressourcen hat es den Forschern ermöglicht, ihre Stärken zu kombinieren und eine enge Zusammenarbeit zu fördern, die für den wissenschaftlichen Fortschritt von grundlegender Bedeutung ist.

Gestartet war transCampus im Jahr 2015 als Forschungsallianz mit dem Schwerpunkt Medizin und Biotechnologie, später ergänzt um den Bereich Nachrichtentechnologie und zuletzt ausgeweitet auf das Gebiet der Materialforschung. TUD-Rektor Prof. Hans

Müller-Steinhagen, seit wenigen Wochen erster Honorarkonsul für Großbritannien in Dresden, unterstützte die transCampus-Idee von Anfang an. »Gerade angesichts des Brexits sehe ich es jetzt als meine Aufgabe, gemeinsame Projekte zwischen Sachsen und Großbritannien zu initiieren und zu begleiten, Akteure verschiedenster Themenfelder aus beiden Ländern zusammenzuführen und damit Gemeinsamkeiten stärker zu betonen als Trennendes.«

Welche Effekte eine solche Allianz entwickeln kann, machen die Kooperationen in der Medizin und Biotechnologie deutlich. In der Inselzell-, Nieren- und Knochenmarktransplantation gehört transCampus mittlerweile zu den größten Transplantationszentren der Welt. Darüber hinaus entstand unter dem Dach von transCampus ein einmaliges, von der DFG gefördertes internationales Graduiertenkolleg. Ohne Studiengebühren zahlen zu müssen, können Doktoranden Teile ihrer Ausbildung in einem hoch innovativen Umfeld in Dresden und London absolvieren. Zusätzlich gibt es einen intensiven Studentenaustausch, der auch ohne Erasmus-Förderung aufrechterhalten bleiben kann. Konrad Kästner



Der Herzog von Kent (3.v.r.) mit transCampus-Forschern im Gespräch. Foto: UKD/Eisele

Ihr seid ein **Startup** und sucht:

- ✓ Spezialinfrastruktur: Labore, Reinräume, Werkstätten & Büros
- ✓ Kreatives Umfeld von produzierenden Unternehmen & Forschung
- ✓ Konferenz- & Besprechungsräume
- ✓ Beratung, Coaching & Finanzierung
- ✓ Gründer- & High-Tech-Netzwerke

...haben wir!
Mehr unter:

Technologiezentrum Dresden

Web: www.tzdresden.de
E-Mail: kontakt@tzdresden.de
Telefon: +49 351 8547 8665

Griechische Spezialitäten
Offenes Büfett
Jeden Freitag und Samstag ab 18 Uhr

All you can eat!
Mit kalten und warmen Vorspeisen, verschiedenen Hauptgerichten, Salaten und Dessert.

Party-Service

Bienertstraße 55 (Ecke Münchner Str.) · 01187 DD
Tel./Fax 0351 467 11 99 · www.griechische-dresden.de

elektronische und mechanische **Sicherheitstechnik**

... für ein sicheres Zuhause!

BAUM
Alarm- und Schließsysteme
Leipziger Str. 52 - 01127 Dresden
Tel.: 0351/8498005 - Fax: 8498007
www.baum-sicherheitstechnik.de

REFRACTORIES • FIBRE GLASS • SERVICES
www.pd-group.com

Druckerei & Copyshop
zuverlässig + schnell + preiswert

Drucken - Binden - Kopieren
Broschüren - Flyer - T-Shirts
Skripten - CAD Plot - Poster
mehr Angebote auf DIEKOPIE24.de

Email: TUD@DIEKOPIE24.de
Telefon: 0351 451 95 50

C | A | R | U | S
CARUS APOTHEKE

VIS-À-VIS der **CARUS-HAUSARZTPRAXIS HAUS 105**

NEU: Carus Campus Card

Apotheker
Bertram Spiegler
Blasewitzer Str. 61
01307 Dresden
Telefon 03 51/44 76 70

Von der Jagdpfalz zur grünen Universität

Der Tharandter Wald – historische Annäherungen und heimatkundliche Exkursionen

www.saxonia-verlag.de/sachbuch.html

Das Dresdner Brunnenbuch

Band II
von Detlef Einfeld und Jochen Hänsch

Bestellung und weitere Informationen online unter: www.saxonia-verlag.de/sachbuch.html

Der Personalrat informiert

Krankheit, Kur/Rehabilitation – finanzielle Leistungen

Entgeltfortzahlung für Arbeitnehmer

Werden Beschäftigte infolge Krankheit arbeitsunfähig, so erhalten sie bis zur Dauer von sechs Wochen eine Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber. Jede auf einer neuen Krankheit beruhende Arbeitsunfähigkeit begründet einen neuen Anspruch auf Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber. Tritt während einer bestehenden Arbeitsunfähigkeit allerdings eine weitere neue Krankheit auf, so beträgt die Bezugsdauer dennoch längstens sechs Wochen ab Beginn der ersten Erkrankung. Arbeitnehmer erhalten auch Entgeltfortzahlung bei medizinisch notwendigen Kuren, die von einem Träger der Sozialversicherung bewilligt sind.

Krankengeld für Arbeitnehmer

Bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit über diesen Zeitraum hinaus erhalten Beschäftigte Krankengeld aus der Krankenversicherung.

Krankengeldzuschuss für Tarifbeschäftigte

Nach Ablauf der sechs Wochen Entgeltfortzahlung erhalten die Tarifbeschäftigten für die Zeit der Krankengeldzahlung einen Krankengeldzuschuss vom Arbeitgeber in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen den tatsächlichen Barleistungen des Sozialleistungsträgers und dem Nettoentgelt.

- Der Krankengeldzuschuss setzt erst bei mehr als einjähriger Beschäftigung ein und wird bis zum Ende der 13. Woche der Arbeitsunfähigkeit gezahlt.
- Bei einer Beschäftigungszeit von mehr als drei Jahren wird er längstens bis zum Ende der 39. Woche der Arbeitsunfähigkeit gezahlt.
- Für Beschäftigte, die aus dem BAT/BAT-O bzw. MTArb übergeleitet wurden, gelten gesonderte Regelungen, die im Einzelfall erfragt werden müssen. Hier spielt u.a. eine Rolle, ob man gesetzlich, freiwillig oder privat krankenversichert ist.

Es ist ratsam, im Krankheitsfall nach Ablauf von sechs Wochen Verbindung zum Personaldezernat und zur Bezugsstelle aufzunehmen, obgleich der Krankengeldzuschuss keines Antrages bedarf. Betroffene müssen der Bezugsstelle eine Mitteilung über die Höhe des Krankengeldes machen.

Dienstunfähigkeit und Dienstbezüge für Beamte

Ist ein Beamter wegen Krankheit dienstunfähig, werden während der Erkrankung die Dienstbezüge ohne zeitliche Begrenzung weitergezahlt. Wer infolge einer Erkrankung innerhalb eines Zeitraumes von sechs Monaten mehr als drei Monate keinen Dienst getan hat und wenn keine Aussicht besteht, dass innerhalb weiterer sechs Monate wieder volle Dienstfähigkeit eintreten wird, kann als dauerhaft dienstunfähig angesehen werden. In Krankheitsfällen wird Beihilfe gewährt. Beihilfefähig sind die medizinisch notwendigen und wirtschaftlich angemessenen Aufwendungen für Maßnahmen, deren Wirksamkeit und therapeutischer Nutzen nachgewiesen sind.

Rechtsquellen:

- § 21 TV-L Bemessungsgrundlage für die Entgeltfortzahlung
- § 22 TV-L Entgelt im Krankheitsfall (Entgeltfortzahlung und Krankengeldzuschuss)
- § 13 TVÜ-L Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall (auch: Krankengeldzuschuss)
- § 3 EntgFG Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- § 4 EntgFG Höhe des fortzuzahlenden Arbeitsentgelts
- § 9 EntgFG Maßnahmen der medizinischen Vorsorge und Rehabilitation
- §§ 26, 27 BeamtStG Dienstunfähigkeit, begrenzte Dienstfähigkeit
- § 50 ff. SächsBG Begrenzte Dienstfähigkeit, Versetzung Ruhestand
- § 80 SächsBG Beihilfe in Krankheits-, Pflege-, Geburts- und sonstigen Fällen

In DFG-Ausschuss gewählt

Dr. Achim Bonte hat Informationsinfrastruktur im Fokus



Dr. Achim Bonte. Foto: Henrik Ahlers

Der Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Dr. Achim Bonte, ist für die Jahre 2020 bis 2023 in den Ausschuss für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme (AWBI) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gewählt worden. Der AWBI umfasst 18 Forscher und Informationsfachleute und berät die DFG bei sämtlichen Maßnahmen

zur Entwicklung und Förderung der wissenschaftlichen Informationsversorgung. »Die Mitarbeit im AWBI betrachte ich als große Ehre und auch als Auszeichnung der wegweisenden Arbeit der SLUB auf dem Gebiet der Digitalisierung«, erklärt Bonte. »Zugleich bietet sie die Chance, noch stärker an der Zukunftsentwicklung wissenschaftlicher Informationsinfrastrukturen mitzuwirken und die Dresdner Perspektive auf diesem wichtigen Feld einzubringen.« Aktuell arbeitet der AWBI unter anderem an der Evaluierung des Förderprogramms »Fachinformationsdienste für die Wissenschaft« sowie an Empfehlungen für die künftige Open Access-Publikationsförderung und wirkt an der Konzeption der nationalen Forschungsdateninfrastruktur mit.

Annemarie Grohmann

Mehr Informationen zur SLUB: <https://www.slub-dresden.de>

Aus der Leserpost

Zur Leserschrift von Dr. Axel Fischer, TU Dresden, Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft (UJ1/20, S. 2), schreibt Prof. Markus Rapp, Direktor des Instituts für Physik der Atmosphäre des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR e.V.):

Es ist korrekt, dass einige CO₂-Linien bereits in den unteren Schichten der Troposphäre gesättigt sind. Die Flanken der Absorptionsbanden sind allerdings nicht komplett gesättigt und dürfen nicht vernachlässigt werden. Für die Erwärmung des Klimasystems spielt außerdem die Höhe, in welcher das CO₂ letztendlich die Wärmestrahlung absorbiert und auch wieder emittiert, eine sehr wichtige Rolle.

Die von der Erdoberfläche emittierte Wärmestrahlung wird auf ihrem Weg ins Weltall durch das atmosphärische CO₂ absorbiert. An einem gewissen Punkt in der Atmosphäre tritt nun bei manchen Absorptionslinien Sättigung ein. Das CO₂ lässt sozusagen von dieser Wellenlänge keine Strahlung mehr durch – ABER: Gleichzeitig wird das Licht auch wieder in alle Richtungen emittiert. Je weiter man sich allerdings von der Erdoberfläche entfernt, umso geringer werden Druck und Dichte der Atmosphäre. Nach einer gewissen Entfernung wird ein Punkt erreicht werden, an dem nur noch so wenig Atmosphäre und damit auch CO₂ vorhanden ist, dass die Sättigung nicht er-



Honoratioren und Geehrte (v.l.n.r.): TUD-Kanzler Dr. Andreas Handschuh, Prof. Heinz Reichmann, Prof. Wieland Huttner, Prof. Gerhard Rödel, Dr. Undine Krätzig, Prof. Gerhard Fettweis, Marlene Odenbach, Dr. Ulrich Zeuner und TUD-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen.

Foto: André Wirsig

Goldene Ehrennadel erstmals verliehen

Sieben TUD-Mitglieder für außergewöhnliche Verdienste um die TU Dresden geehrt

Die TU Dresden hat am 13. Januar 2020 im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs sieben ihrer Mitglieder mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Ehrennadel wird für außergewöhnliche Verdienste um das Wohl der Universität verliehen und in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben.

Die Ehrennadel wurde verliehen an:

Prof. Gerhard Fettweis: Er gehört in Lehre, Forschung und Transfer zu den prägenden Akteuren der Universität und hat mit beispiellosem Engagement herausragende wissenschaftliche Großprojekte wie das Exzellenzcluster cfaed und den Sonderforschungsbereich HAEC eingeworben. Darüber hinaus pflegt er die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses in ganz besonderem Maße. Mehr als ein Dutzend der von ihm begleiteten Ausgründungen haben sich erfolgreich auf dem Markt etabliert oder sind in andere Unternehmen integriert worden und steigern somit die Ausstrahlung der TU Dresden in die Gesellschaft.

Prof. Wieland Huttner: Die Gründung des Wissenschaftsnetzwerkes DRESDEN-concept e.V., das heute als Kooperationsmodell zwischen einer Universität und außeruniversitären Forschungseinrichtungen bundesweit Modellcharakter besitzt und auch weltweit Beachtung findet, geht maßgeblich auf sein Betreiben zurück. Darüber hinaus war er einer der prägenden Verfasser des Zukunftskonzeptes, das 2012 die Grundlage für die Erlangung des Exzellenzstatus der TU Dresden geschaffen hat. Ebenso war er maßgeblich an der Etablierung exzellenter Promotionsprogramme in Dresden beteiligt und Gründer sowie langjähriger Sprecher einer der ersten International Max Planck Research Schools (IMPRS) in Deutschland.

Dr. Undine Krätzig: Im Rahmen von Neubesetzungen und Vakanzen war sie mehrfach und über lange Zeiträume bereit, die Aufgabe als kommissarische Kanzlerin zu übernehmen. Sie zeichnete sich dabei durch ein überaus hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Lo-

yalität gegenüber der Universität sowie durch enormes Engagement und Belastbarkeit aus, hat sie diese Tätigkeit doch neben ihren Aufgaben als Dezernentin sowie als Geschäftsführerin der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. wahrgenommen.

Marlene Odenbach: Sie hat sich mit herausragendem Engagement für die TU Dresden – insbesondere auch im Zusammenhang mit der erfolgreichen Bewerbung der TUD in der vorhergehenden Runde der Exzellenzinitiative sowie der gegenwärtigen Exzellenzstrategie – eingesetzt, oft bis weit in die Freizeit hinein. Seit Beginn ihrer Tätigkeit an der TU Dresden versteht sie es, oft auch jenseits ihres zentralen Aufgabenspektrums, mit sehr großer öffentlicher wie interner Aufmerksamkeit die an sie herangetragenen Herausforderungen durch professionelles Geschick und ein Zurückstellen persönlicher Belange in herausgehobener Position lösen zu helfen.

Prof. Heinz Reichmann: In seiner Funktion als Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus seit 2005 hat er sich in besonderer Weise für das Zusammenwachsen der medizinischen und der nichtmedizinischen Fächer an der TU Dresden engagiert. Durch seine klare und stets deutliche Positionierung für die Fakultät sowie den steten und aktiven Dialog sowohl mit den anderen Struktureinheiten als auch mit dem Rektorat ist es ihm gelungen, gemeinsame und für die gesamte TU Dresden förderliche Interessen herauszuarbeiten. Dies war stets begleitet von hohem persönlichem Einsatz, den er gleichberechtigt neben seinen Funktionen als Hochschul-lehrer und Klinikdirektor leistet.

Prof. Gerhard Rödel: Er hat sich durch enormes Engagement für den wissenschaftlichen Nachwuchs, die Forschung, Forschungsförderung und den Transfer in hohem Maße um die Universität verdient gemacht: als Professor für Allgemeine Genetik sowie Direktor des Instituts für Genetik an der TU Dresden, als Sprecher der Fachrichtung Biologie;

Prodekan und amtierender Dekan der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften; seit 2010 – in nunmehr zweiter Amtszeit – als Prorektor für Forschung der TU Dresden; ebenso in seiner Funktion als Sprecher der Graduiertenschule DIGS-BB, deren wiederholter Erfolg in der Exzellenzinitiative essenzielles Element für die Vergabe des Titels Exzellenzuniversität war, und nicht zuletzt als Gründungsdirektor der unter seiner Federführung konzipierten, erworbenen und aufgebauten Graduiertenakademie der TU Dresden, die in den vergangenen Jahren einen ganz maßgeblichen Anteil an der Verbesserung der Betreuung der Promovenden der Universität hatte.

Dr. Ulrich Zeuner: Er hat das Fach »Deutsch als Fremdsprache« zunächst an der Pädagogischen Hochschule Dresden (seit 1985) und dann seit 1992 an der TU Dresden maßgeblich mitgeprägt. Mit seinem überaus breit angelegten Lehrangebot hat er in Phasen, in der die Professur vakant war bzw. in wechselnden Konstellationen vertreten wurde, das Fach weitgehend allein getragen und damit dessen Kontinuität an der TU Dresden sichergestellt. Weit über Dresden hinaus hat er sich im Fach als einer der profiliertesten Vertreter des sogenannten interkulturellen Ansatzes in der Landeskunde einen Namen gemacht. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt bereits seit Ende der 1990er-Jahre auf den Neuen Medien sowie der konsequenten Nutzung des Internets in Lehrveranstaltungen, wofür ihm der Lehrpreis der TU Dresden zuerkannt wurde. -mag

Impressum

Herausgeber des »Dresdner Universitätsjournal«:
Der Rektor der Technischen Universität Dresden.
V. i. S. d. P.: Konrad Kästner.
Besucheradresse der Redaktion:
Nöthnitzer Str. 43, 01187 Dresden,
Tel.: 0351 463-32882, Fax: -37165.
E-Mail: uj@tu-dresden.de
www.universitaetsjournal.de
www.dresdner-universitaetsjournal.de



Redaktion UJ,
Tel.: 0351 463-39122, -32882.
Vertrieb: Doreen Liesch
E-Mail: vertriebuj@tu-dresden.de
Anzeigenverwaltung:
SV SAXONIA VERLAG GmbH,
Lingnerallee 3, 01069 Dresden,
Peter Schaar, Tel.: 0351 4119914,
unijournal@saxonia-verlag.de
Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzung eingereicherter Artikel vor. Nachdruck ist nur mit Genehmigung sowie Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Mit der Veröffentlichung ihrer Texte/Fotos im UJ erteilen die Autoren der TU Dresden das Recht für die kostenfreie Nachnutzung dieser UJ-Artikel unter <https://tu-dresden.de>.
Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gelten im UJ gegebenenfalls gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.
Redaktionsschluss: 17. Januar 2020
Satz: Redaktion/Gesetzt aus: Greta Text, Fedra Sans Alt und Fedra Sans Condensed
Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Österholzstraße 9, 99428 Nohra bei Weimar

Ultraschnelle Messtechnik für 6G-Mobilfunk von morgen

Rekord-Datenraten über 100 Gbs erwartet: DFG bewilligt 2,65 Millionen Euro für die »MORE«-Datenraten-Messplattform der TU Dresden

Fortsetzung von Seite 1:

Daher hat das Forschungsteam um Professor Frank Ellinger von der TUD-Professur für Schaltungstechnik und Netzwerktheorie nun eine »Messplattform für ultrahohe Datenraten« (MORE) initiiert. Diese Plattform kann von Kooperationspartnern ebenfalls genutzt werden. Diesbezüglich haben bereits zwölf Professoren und fünf Nachwuchsgruppenleiter von sechs Universitäten und einem Institut großes Interesse bekundet.

Die ersten 6G-Smartphones mit TUD-Technologie könnten ab 2028 kommen

»Zusammen mit unseren Partnern möchten wir unter anderem 6G-Kommunikationstechnik entwickeln, welche Maximaldatenraten über 100 Gigabit pro Sekunde bei minimalem



Prof. Ellinger mit einem Board für drahtlose Kommunikation und hochgenaue lokale Positionierung.

Energieverbrauch ermöglicht«, betonte Professor Ellinger. Diese Technologie könnte etwa ab dem Jahr 2028 einsatzreif sein. Sie soll dann eine neue Generation von Smartphones mit sehr hohen Datenraten ermöglichen. Gedacht sind die Schaltkreise aber auch für elektrooptische Verbindungen, durch die zum Beispiel die Prozessoren und andere Chips in Rechenzentren und Mobilfunk-Stationen dann viel schneller als bisher über Glasfaserkabel kommunizieren können.

Für die Entwicklung dieser ultraschnellen Chips ist die neue Messtechnik nach Einschätzung der Wissenschaftler von zentraler Bedeutung. Insofern werde die Dresdner Forschungsplattform den »Leuchtturm-Status« der TUD in der Kommunikationstechnik weiter festigen.

Sonderanfertigungen für Dresdner Plattform

Mit dem größten Teil des DFG-Geldes wollen Ellinger und seine Kollegen hochmoderne ultra-schnelle Messtechnik anschaffen. Dazu gehören ein mehrkanaliger Generator zur universellen Erzeugung von Datentestsignalen mit diversen Wellenformen, ein sehr rauscharmer Taktgenerator, ein Mehrkanal-Echtzeitoszilloskop zur hochgenauen Signalanalyse, ein Mehrkanal-Datenratentestmodul und weitere Geräte, die von den Anbietern teils speziell für die Dresdner MORE-Plattform entwickelt werden. Selbst konstruieren wollen die TUD-Experten im Rahmen von weiteren Projekten zudem sogenannte »Multiplexer« und »Demultiplexer«. Das sind Geräte, die mehrere Datenströme zusammenführen und trennen können. Durch diese Parallelisierung der Datenströme möchten die Forscher die Geschwindigkeit dieser Komponenten gegenüber handelsüblichen Geräten verdoppeln und Datenraten über 200 Gb/s pro Kanal generieren und mess-



Aufbau zur Messung von Mikrochips.

Fotos (2): TUD/Kretzschmar

bar machen. Bei der Entwicklung der dafür benötigten Chips setzen sie insbesondere auf sehr schnelle Verbindungs-Halbleiter aus Silizium und Germanium.

All diese Komponenten kombinieren die Forscher dann zu einem Gesamtsystem, das Testsignale aussenden und empfangen sowie neue Schaltungen analysieren kann. Ellinger sieht in den MORE-Geräten auch eine »Keimzelle für zahlreiche Folgeprojekte und Kooperationsprojekte mit nationalen und internationalen Kollegen« und die Ausbildung von Doktoranden.

Neue Chancen für sächsische Halbleiter-Industrie

»MORE ist auch für die Halbleiterindustrie in Dresden sehr wichtig«, betonte Professor Ellinger. Denn gerade hier, im Herzen von »Silicon Saxony«, ergeben sich einmalige Chancen, solche neuen Kommunikationstechnologien nicht nur zu erforschen, sondern auch rasch in Silizium zu gießen: Mit den Chipfabriken von Globalfoundries, Infineon, Bosch und X-Fab arbeiten viele TUD-Wissenschaftler eng zusammen. Professor Ellinger und weitere Forscher

der TUD und des 5G Lab Germany, wie zum Beispiel Gerhard Fettweis, galten bereits bei der Entwicklung von 5G-Funk-Chips als internationale Vorreiter.

Insgesamt hatten 16 Unis dabei Fördermittel für ultraschnelle Messsysteme beantragt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligte letztlich aber nur die Anträge der Technischen Universität Dresden, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der Universität Stuttgart und der Bergischen Universität Wuppertal mit einem Gesamtvolumen von 7,8 Millionen Euro.

»dresden|exists« überzeugt im BMWi-Wettbewerb

Start-up-Service will mehr und erfolgreichere Gründungen für die Region

Der Start-up-Service dresden|exists zählt zu den ausgewählten Förderprojekten im Wettbewerb EXIST-Potenziale. 220 Hochschulen und Universitäten hatten sich für die Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) beworben. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier gab kürzlich in Berlin in feierlichem Rahmen die Entscheidung über die insgesamt 142 Preisträger bekannt. Die TU Dresden und die HTW Dresden, an denen der Start-up-Service der Dresdner Wissenschaftseinrichtungen angesiedelt ist, konnten sich dabei im Förderschwerpunkt »Regional vernetzen« durchsetzen.

»EXIST-Potenziale schafft für uns die finanzielle Grundlage, um die bestehenden Aktivitäten gezielt auszubauen,« erklärt Dr. Frank Pankotsch, Leiter von dresden|exists. »In den kommenden vier Jahren möchten wir mit neuen Partnereinrichtungen mehr potenzielle Gründerinnen und Gründer erreichen und gleichzeitig über ein Acceleration-Programm die Erfolgchancen wachstumsorientierter Start-ups verbessern.«

Seit 1999 unterstützt dresden|exists Unternehmensgründungen an den bei-



In den Start-up-Cubes finden Gründer aus der TU Dresden Arbeitsplätze und Raum für ihre Ideen.

Foto: dresden|exists/Frauke Posselt

den Hochschulen TU Dresden und HTW Dresden. Bereits seit 2007 stellt der Start-

up-Service sein Beratungs- und Weiterbildungsangebot auch Mitarbeitern der

Dresdner Leibniz-Institute sowie des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf zur Verfügung.

»Wir freuen uns, dass wir nun mit der Hochschule für bildende Künste und der Fachhochschule Dresden zwei neue Partner gewinnen konnten und wollen den Verbund auch zukünftig erweitern«, so Pankotsch weiter. »Unser Ziel ist es, nicht nur mehr Studierende fürs Gründen zu begeistern, sondern jedem Gründer – egal aus welcher Einrichtung – den besten Coach an die Seite zu stellen. So profitieren alle Partnereinrichtungen von dem Erfahrungsschatz, den wir in 20 Jahren bei dresden|exists aufgebaut haben.«

Mit EXIST-Potenziale will das BMWi eine aktivierende Gründungskultur an Hochschulen implementieren sowie die notwendigen Rahmenbedingungen für innovative und wachstumsstarke Start-ups aus der Wissenschaft und damit auch zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region schaffen. Die geförderten Projekte werden im Frühjahr 2020 starten. Über vier Jahre stellt das BMWi insgesamt etwa 150 Millionen Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: www.dresden-exists.de

Vier neue Mitglieder

Der Fraunhofer Institutsteil Dresden für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU und für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV, sowie die UNU-Flores und die Papiertechnische Stiftung Heidenau werden neue assoziierte Mitglieder im DRESDEN-concept.

DRESDEN-concept zählt damit 32 Mitglieder und hat seit der Gründung des Vereins vor zehn Jahren siebzehn neue Partner dazugewonnen, was die Strahlkraft des Vereins verdeutlicht.

S.P.

Zehn Jahre DRESDEN-concept, Grund zum Feiern

Als der Verein DRESDEN-concept 2010 von 15 Dresdner Forschungseinrichtungen gegründet wurde, war noch nicht klar, welchen Erfolg diese Allianz mit sich bringt: Zwei eingeholte Exzellenzitel für die TU Dresden, welche den Zugang von exzellenten Wissenschaftlern und Studenten für den gesamten Wissenschaftsstandort bedeuten; einen Anstieg der Drittmittelnahmen aus gemeinsamen Drittmittelprojekten um 50 Prozent.

Um 29 Prozent stieg die gemeinsamen Publikationsrate, und die Zahl der Part-

ner hat sich passend zum Jubiläumsjahr um mehr als verdoppelt. Zahlreiche Projekte, gemeinsam genutzte Infrastrukturen, ein erweitertes Lehrangebot und ein so gut vernetzter Wissenschaftsstandort wie sonst fast nirgends, gingen aus dem DRESDEN-concept hervor und bieten fruchtbaren Boden für weitere Aktivitäten und Forschungsvorhaben. DRESDEN-concept feiert dies mit einem großen Fest am 10. Oktober 2020 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden und mit zahlreichen Veranstaltungen.

S.P.



europaweit direkt • mit PKW, Transporter und LKW • Sendungsverfolgung in Echtzeit

Führungswechsel an der Fakultät Maschinenwesen

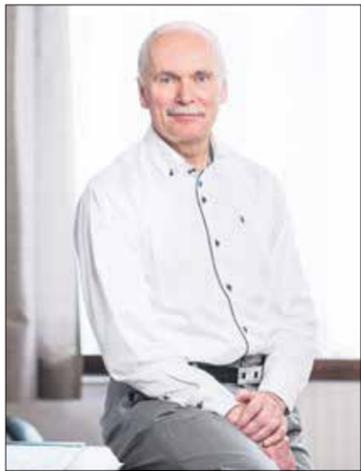
Prof. Michael Beckmann folgt Prof. Ralph Stelzer im Amt des Dekans

Nach mehr als sieben Jahren Amtszeit ist Prof. Ralph Stelzer als Dekan der Fakultät Maschinenwesen am 15. Januar 2020 zurückgetreten. Der Konstruktionstechniker ist der erste Dekan seit der politischen Wende, der die Fakultät in einer dritten Amtsperiode geleitet hat. Dass er diese nicht mehr zu Ende führen wird, war abzusehen. Sein Vertrag läuft im Frühjahr 2020 regulär aus. Schon im vergangenen Oktober gab der 66-Jährige im Fakultätsrat daher bekannt, dass er diese Funktion zum Jahresbeginn aufgibt.

In der ersten Sitzung des Fakultätsrates 2020 wurde Prof. Michael Beckmann mit großer Mehrheit zum neuen Dekan gewählt. Der 55-jährige Verfahrenstechniker weiß, worauf er sich einlässt. Seit 2016 unterstützt er die Fakultätsleitung als Prodekan und sitzt nun für die nächsten drei Jahre selbst im Chefessel. Als Erstes wird sich Prof. Beckmann mit den Kollegen aus der Fakultätsleitung zusammensetzen, die einzelnen Ressorts besprechen, Detailwissen abholen und sich im Dekanat organisieren.

»Aufhören ist bei Dingen, die man liebgewonnen hat, immer schwer«, so Prof. Stelzer, der auch weiterhin als Inhaber der Professur für Konstruktionstechnik/CAD und Sprecher des Bereiches Ingenieurwissenschaften arbeitet.

Er hat fast 1000 Absolventen mit einem Lächeln und einer Urkunde verabschiedet, 16 neue Professorinnen und Professoren begrüßt, 66 Fakultätsräte



Prof. Ralph Stelzer Fotos (2): Tobias Ritz

geleitet, moderne Kunst in das altehrwürdige Büro des Dekans gebracht und in mehr als sieben Jahren nur drei Termine verpasst. Mit dem Rücktritt von Prof. Ralph Stelzer als Dekan der Fakultät Maschinenwesen geht eine Ära zu Ende. »Dass Dekane wechseln, ist normal«, so Prof. Stelzer, »üblicherweise sogar alle drei Jahre. Der Wechsel ist aber immer eine Herausforderung, weil man doch eine längere Zeit für die Einarbeitung braucht - vor allem für eine so große Fakultät wie dem Maschinenwesen. Insofern ist es sinnvoll, wenn man eine etwas längere Zeit zur Verfügung hat, um wirklich etwas bewegen zu können.«

Als die größten Herausforderungen seiner Amtszeiten sieht Prof. Stelzer die Einführung des Globalhaushaltes und die Bereichsbildung. »Aber auch die neuen Studien- und Prüfungsordnungen, an denen vor allem unser Studiendekan Prof. Odenbach mit großer Hingabe jahrelang gearbeitet hat«, unterstreicht Prof. Stelzer. »Mein Rücktritt fühlt sich persönlich natürlich durchaus etwas wehmütig an. Über die Jahre habe ich mich in viele Tätigkeiten eingearbeitet und auch Projekte auf den Weg gebracht, die ich noch gern weiter begleiten würde. Auf der anderen Seite bin ich Realist. Die Fakultät braucht jemand Neuen, der die Welt mit anderen Augen sieht. Ich empfinde ein bisschen Wehmut und viel Dankbarkeit.«

Prof. Michael Beckmann – Ein Verfahrenstechniker an der Spitze

Prof. Michael Beckmann wurde vom Fakultätsrat mit großer Mehrheit zum neuen Dekan gewählt. Er ist Inhaber der Professur für Energieverfahrenstechnik an der TU Dresden, Direktor des Instituts für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik, Leiter und Mitglied mehrerer Fachgremien beim VDI und der DECHEMA sowie im Beirat von zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen. Nach seinem Studium in Freiberg, seiner Promotion in Clausthal und einer mehrjährigen Tätigkeit in der Lei-



Prof. Michael Beckmann

tung einer Forschungs- und Transfer-GmbH, begann der Ingenieur aus Dresden seine Professorenlaufbahn zunächst an der Bauhaus-Universität Weimar. Mit dem Ruf an die TU Dresden wurde 2007 aus »Verfahren und Umwelt« die Widmung »Verbrennung, Wärme- und Stoffübertragung«. Heute heißt seine Professur »Energieverfahrenstechnik« und ist dem Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik zugeordnet. »Meine Professur und das Institut sind gut aufgestellt. In den letzten Jahren haben wir durch die Aufteilung in Forschungsgebiete mit Forschungsgebietsleitern eine Struktur aufgebaut, in der unse-

re Mitarbeiter in der Professur schon jetzt sehr eigenständig arbeiten. Nun haben sie die Chance, noch mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Auch im Institut haben wir in den letzten Jahren eine sehr gute Entwicklung eingeschlagen.«

Jetzt muss mit der Wahl zum Dekan der Terminkalender umgeschrieben werden. »Ich freue mich, dass die Wahl so eindeutig gewesen ist. Das heißt, die Fakultät steht hinter mir. Das ist ein gutes Gefühl«, kommentiert Prof. Beckmann freudestrahlend seine Wahl.

Er habe Respekt vor dem Amt, aber keine Angst - und die große Hoffnung, dass es eine gute Zeit wird. Unterstützt wird Prof. Beckmann dabei zunächst wesentlich von seinem Vorgänger. »Die ganze Fakultät dankt ihm sehr für seine Amtszeit, die bestimmt viel Kraft gekostet hat. Die Einführung des Globalhaushaltes, die Bereichsbildung und die Exzellenzinitiative der TU Dresden waren sehr große Herausforderungen.«

Nachdem er einige Prioritäten im Kalender neu sortiert hat, geht die eigentliche Arbeit erst los. Der Verfahrenstechniker muss laufende Prozesse übernehmen und neue Schwerpunkte setzen. »Wofür stehen wir als Fakultät in der Forschungslandschaft? Hier wird uns die Kreislaufwirtschaft zum Beispiel noch weiter beschäftigen. Vom Werkstoff über das Design bis zum Recycling denken - das wäre eine tolle Herausforderung. Hier sind wir gut aufgestellt.«

Katja Lesser/ÜJ

»Alle sind unter 30 Minuten gelaufen!«

USZ-Kursleiter Ronny Höller organisiert Lauftraining mit »Klebeffekt«



Auch die TUD-Mitarbeiter zeigten bei der REWE Team Challenge 2019 vollen Einsatz.

Foto: Detlev Müller

Beate Diederichs

Seit mehreren Jahren nimmt die TUD an der jährlichen REWE Team Challenge teil, einem Firmenlauf über fünf Kilometer. Da die Universität dort mittlerweile mit einigen Hundert Teilnehmern antritt, organisierte sie im letzten Jahr erstmalig ein systematisches Lauftraining für Interessierte - mit Erfolg: »Alle Teilnehmer der beiden Trainingsgruppen, die regelmäßig anwesend waren, haben den Lauf in unter dreißig Minuten geschafft«, sagt Ronny Höller. Der USZ-Kursleiter und ambitionierte Freizeitläufer leitet die Laufgruppen für den Firmenlauf.

Aller Anfang ist schwer. »Zu Beginn sind wir drei Minuten gelaufen und haben dann zwei Minuten Pause gemacht. Das Ganze fünf Mal plus Dehnung. Das war unser Lauftraining«, berichten Cäcilia Karge und Lars Werner. Die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Fakultät Bauingenieurwesen trainierten im März 2019 zum ersten Mal in einer der neuen Laufgruppen, die eigens für die Vorbereitung der REWE Team Challenge gegründet worden waren.

Trainer Ronny Höller steigerte das Laufpensum jede Woche, bis seine Schützlinge nach zweieinhalb Monaten die fünf Kilometer durchlaufen konnten. »Der Trainer hatte uns einen guten Plan zusammengestellt, der anfängertauglich war und uns schrittweise an den Lauf heranhörte«, fügt Lars Werner hinzu, der sich nach einigen Monaten Lauftraining bedeutend schneller und fitter fühlt. Seine Kollegin Cäcilia Karge verweist auf die »Hausaufgaben«, die Läufe, die die Teilnehmer individuell und zusätzlich zum Gruppentraining absolvierten und die weitere »Körner« brachten. »Am Ende schafften alle, die regelmäßig trainiert hatten, die Strecke in weniger als einer halben Stunde«, betont der Trainer. Mehrere der Novizen erfasste sogar ein echtes Lauffieber: Sie trainieren nun in einer Fortgeschrittenengruppe weiter und haben sich neben der Team Challenge ambitioniertere Ziele gesteckt: Ein Teil der Gruppe ist heute über acht Kilometer durch den Großen Garten gelaufen, bis alle zum Trainingsende gegen 18 Uhr zur Sporthalle auf der August-Bebel-Straße zurückkehrten.

In diesem Jahr findet die REWE Team Challenge zum zwölften Mal statt. Die TU Dresden ist seit einigen Jahren dabei - mit steigenden Teilnehmerzahlen. »Letztes Jahr hatte die Uni sich das Ziel gesetzt, die teilnehmerstärkste Firma zu werden. Rund 650 Mitarbeiter nahmen dann teil. Da war es nur logisch, für diejenigen, die sich organisiert vorbereiten wollten, Laufkurse anzubieten«, erläutert Ronny Höller. Diese Kurse entstanden auf Initiative des Gesundheitsdienstes der TUD und des Universitätsportzentrums (USZ). Die Organisatoren gewannen Höller als Trainer, einen erfahrenen Laufkursleiter am USZ und ambitionierten Freizeitläufer. Zu Beginn leitete er eine Montags- und eine Freitagsgemeinschaft. Nun trainieren seine Fortgeschrittenen, wie Cäcilia Karge und Lars Werner, am Freitag. Die neue Anfängergruppe mit vierzehn Teilnehmern hat an einem Mittwoch im Herbst begonnen und läuft seitdem an diesem Wochentag. »Mein erstes Ziel ist natürlich, die Leute optimal auf den Firmenlauf vorzubereiten. Aber ich möchte auch, dass ihnen das Laufen Spaß macht. Deshalb versuche ich, auf die gesamte Bandbreite der Teilnehmer einzugehen: Hier sind Läufer von Ende 20 bis Anfang 50 mit unterschiedlicher sportlicher Vorgeschichte dabei«, unterstreicht der Trainer. Für seine acht Männer und Frauen zählende Fortgeschrittenengruppe entwirft er nun grundsätzlich zwei verschiedene Trainingspläne: Ein Teil der Gruppe bereitet sich vor allem auf die nächste Team Challenge vor, die am 28. Mai stattfinden wird - hier zielt der Plan darauf ab, dass sie die fünf Kilometer mit einer möglichst guten Zeit und möglichst wenig Muskelkater meistern. Die andere Teilgruppe trainiert auf zehn Kilometer. »Einige davon nehmen an anderen Läufen wie dem REWE Frauenlauf oder dem Dresdner Nachlauf teil. Einer hat sogar schon einen Halbmarathon absolviert«, erzählt Ronny Höller, der sich über diesen »Klebeffekt« seiner Kurse sehr freut.

»Beide Kurse starten an der Halle August-Bebel-Straße freitags (Fortgeschrittene) bzw. mittwochs (Anfänger) um 17 Uhr und gehen bis 18.30 Uhr. Die Anmeldung läuft über <https://tu-dresden.de/usz/sportangebote>.

Neuer Look für Laufbegeisterte

Anmeldung für die REWE Team Challenge 2020



Die TUD-Laufshirts für die REWE Team Challenge haben eine neue Optik. Foto: ÜJ/Eckold

Auch in diesem Jahr unterstützt die TU Dresden im Rahmen des Universitären Gesundheitsmanagements (UGM) den Start ihrer Beschäftigten bei der REWE Team Challenge Dresden. Alle Teilnehmer erhalten für die Laufveranstaltung einen Startplatz zum Vorzugspreis sowie ein neu designtes TUD-Laufshirt.

Bereits Anfang Oktober 2019 startete die TUD-interne Anmeldung für die Team Challenge Dresden 2020 und mittlerweile haben sich bereits mehrere Hundert Läufer angemeldet. Nun rückt der Veranstaltungstermin am 28. Mai 2020 näher - es wird also höchste Zeit, sich einen der verbleibenden Startplätze in einer der Startwellen um 19 Uhr oder 19.30 Uhr zu sichern!

Die Anmeldung für einen Platz im TUD-Team sowie ein persönliches Laufshirt zum Gesamtpreis von 20 Euro ist noch bis 29. Februar 2020 über das Buchungssystem des USZ unter »Sportangebote A-Z/REWE Team Challenge 2020« möglich. Eine separate Meldung beim Veranstalter ist nicht notwendig.

Zur optimalen Vorbereitung sind in Kooperation mit dem USZ spezielle Laufkurse (siehe Artikel links) geplant. Zur Möglichkeit der Anprobe der Laufshirts sowie zu allen weiteren wichtigen Themen rund um die Veranstaltung erhalten alle Angemeldeten Informationen per E-Mail. S.K.

Weitere Informationen unter: www.tu-dresden.de/gesundheit.

Promotionsbetreuung? Ausgezeichnet!

Die Preisträgerinnen des Betreuerpreises der Graduiertenakademie im Interview

Der Weg zum Dokortitel ist für Promovenden ein wichtiger Karriereschritt. Den wissenschaftlichen »Nachwuchs« im richtigen Maß fördern und fordern gehört mit zu den anspruchsvollen Aufgaben von Hochschullehrern. Denn eine gute Promotionsbetreuung beeinflusst nicht nur maßgeblich den Erfolg des individuellen Promotionsvorhabens, sondern auch das wissenschaftliche Zukunftspotenzial von Universitäten.

Mit dem Ziel, die Hochschullehrer bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, aber auch den Wert einer guten Promotionsbetreuung stärker ins Bewusstsein zu rücken und den Dialog über neue Betreuungsansätze anzustoßen, bietet die Graduiertenakademie (GA) regelmäßig Workshops zum Thema Promotionsbetreuung exklusiv für Betreuer an. Darüber hinaus schreibt die GA seit 2017 jährlich einen Preis für herausragende Promotionsbetreuung aus. Die Vielzahl der eingehenden Nominierungen aber auch die sehr persönlichen Laudationes der Promovenden und Postdocs zeigen immer wieder, dass an der TU Dresden bereits hervorragende Arbeit geleistet wird.

Fünf Professorinnen wurden bisher mit der Auszeichnung geehrt. Welche Herausforderungen und Chancen sie in der Betreuung der Promovenden sehen und welche Erfahrungen und Empfehlungen sie weitergeben möchten, haben sie UJ im Interview beantwortet.

UJ: Neben all Ihren vielfältigen Aufgaben als Professorin: Was begeistert Sie an Ihrer Aufgabe als Betreuerin von Promovenden immer wieder aufs Neue?



Marina Münkler.
Foto: Robert Lohse

Marina Münkler: Am meisten begeistert mich, dass ich mitdenken darf. In der Literaturwissenschaft schreibt man ja sehr umfangreiche Dissertationen mit hohem Deutungsanspruch und dafür möchte ich keine starken Vorgaben machen, sondern sehen und daran teilhaben, wie die Überlegungen und Thesen sich entwickeln, welche theoretischen Grundlagen und methodischen Herangehensweisen von den Doktorandinnen und Doktoranden entwickelt werden und wie sie das Problem

des Schreibens eines Buches bewältigen.



Dorothee Wieser. Fotos (3): Angela Böhm

des Schreibens eines Buches bewältigen.

Dorothee Wieser: Dass man als Betreuerin die Möglichkeit hat, mit den Doktorandinnen und Doktoranden sich stets erneut und eben nicht allein der Frage zu stellen, was dringliche Forschungsdesiderate sind und wie man diesen angemessen begegnen kann, empfinde ich als große Bereicherung. Hinzukommt der diskursive Austausch im Kolloquium, der durch die Vielfalt der eingebrachten Perspektiven und die Freude an der konstruktiven Kontroverse einen hohen Wert für mich hat.



Susanne Strahring.

Susanne Strahring: Dass ich mich mit Themen beschäftigen, für die ich mir sonst nicht die Zeit nehmen würde. Zu sehen, wie begabt Menschen sein können.

Was macht aus Ihrer Sicht ein gutes Betreuungsverhältnis aus?

Ilona Croy: Ein gutes Verhältnis zeichnet sich meiner Meinung nach durch gegenseitige Fehlertoleranz und Respekt aus, durch kurze Kommunikationswege und durch viel Eigenständigkeit.



Stephanie Duchek.

Stephanie Duchek: Wichtig ist auch ein offener und vertrauensvoller Umgang miteinander. Dies beinhaltet sowohl die frühzeitige Klärung gegenseitiger Erwartungen, als auch die offene Ansprache von Problemen und Herausforderungen während der Promotionszeit. Gelingen kann dies am besten durch einen regelmäßigen persönlichen Austausch und genügend Zeit für konstruktive Diskussionen.

Susanne Strahring: Das richtige Maß gefunden zu haben, was man



Auf dem Weg zur Promotion gilt es einige Hürden zu nehmen.

Foto: fotolia/Denis Ismagilov

alleine macht und was gemeinsam. Ausgesprochene Erwartungen. Beides ist nicht einfach und muss doktorandenspezifisch ausgestaltet werden. Auch wenn man das nicht hinbekommt, sollte man den Willen haben, daran zu arbeiten. Natürlich auch genügend Zeit füreinander, was im Alltag oft nicht funktioniert, aber dann sollte man in einem guten Betreuungsverhältnis die Sicherheit haben, dass sich beide Zeit nehmen, wenn es wirklich wichtig ist.

Welche Aspekte sind bei der Arbeit mit Promovenden besonders wichtig?

Dorothee Wieser: Eine der größten Herausforderungen in der Promotionsphase ist es, sich zu organisieren und immer wieder – sei es beim Lesen, beim Schreiben, aber auch hinsichtlich der Teilnahme an Tagungen – Prioritäten zu setzen. Die Promovierenden dabei zu begleiten, den richtigen Weg zwischen vorschnellen Entscheidungen, Eingrenzungen etc. und nicht mehr zielführenden Vertiefungen und Differenzierungen zu finden, scheint mir deshalb bedeutsam. Zu erkennen, welche Strukturen (Gesprä-

che, Kolloquien, Vereinbarungen etc.) die Promovierenden in ihrer Individualität jeweils bestmöglich unterstützen, ist nicht immer ganz einfach.

Marina Münkler: Besonders wichtig ist mir, meine Doktorandinnen bei der Konzeption der Arbeit zu unterstützen und sie dann in den verschiedenen Phasen des Schreibens durch Gespräche über den Stand ihrer Überlegungen zu begleiten.

Gibt es etwas, was Sie sich von Ihren Promovenden wünschen?



Ilona Croy. Foto: Claudia Wittmann

len. Vor allem wünsche ich mir Promovenden, die gut gealaut mit mir

Ilona Croy: Ich wünsche mir motivierte Promovenden, die selbstständig weiterlesen und forschen, die mich mit ihren Problemlösungen überraschen, die aber auch keine Scheu haben, ihre Probleme oder Fehler mitzuteilen. Vor allem wünsche ich mir Promovenden, die gut gealaut mit mir

und allen Kollegen zusammenarbeiten.

Stephanie Duchek: Eine gute Ausgangsbasis für eine erfolgreiche Promotion ist, wenn Promovierende für ihr Thema »brennen«, das heißt, wenn sie eine hohe intrinsische Motivation haben, ein bestimmtes Thema zu erforschen, eine Fragestellung zu beantworten oder ein Problem zu lösen. Dann entstehen am ehesten neue kreative Lösungen und die doch sehr fordernde Promotionszeit wird insgesamt sehr viel leichter. Daneben braucht es vor allem Selbstständigkeit, Engagement und Durchhaltevermögen.

Das Interview führte Angela Böhm.

»Der Preis für herausragende Promotionsbetreuung wird im April 2020 von der Graduiertenakademie erneut ausgeschrieben. Auch ein Workshop zum Thema »Promotionsbetreuung« für Betreuer bietet die GA wieder an. Interessierte können sich für den Workshop am 3. April 2020 einfach per E-Mail bei der Graduiertenakademie anmelden. Weitere Informationen unter: www.tu-dresden.de/ga

Humboldt-Stipendiat startet an TUD

Prof. Henriques will Zahnimplantate verträglicher machen



Prof. Bruno Henriques, Humboldt-Stipendiat an der Professur für Laserbasierte Methoden der großflächigen Oberflächenstrukturierung.

Foto: Danielle Cezar

Prof. Bruno Henriques hat das Alexander von Humboldt-Stipendium erhalten und beginnt seine Forschungsarbeit an der TU Dresden-Professur für Laserbasierte Methoden der großflächigen Oberflächenstrukturierung. Hier forscht er in den nächsten 18 Monaten auf dem Gebiet der Laserbearbeitung von Biomaterialien und möchte mit seiner Arbeit die Verträglichkeit von Zahnimplantaten verbessern. Der 37-jährige Portugiese ist an der Universität Santa Catarina in Florianópolis, Brasilien, Assistenzprofessor im Maschinenbau.

An der TU Dresden wird sich Prof. Henriques dem Projekt »Entwicklung von direkten Laserinterferenz-strukturierten multifunktionalen Zirkonoxid-Biooberflächen« widmen. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, multifunktionale Oberflächen auf Biokeramiken zu entwickeln, um ihre mechanischen und biologischen Eigenschaften zu verbessern und dabei die Vielseitig-

keit direkter Laserinterferenzstrukturierung zu nutzen. »Ich möchte, dass Zahnimplantate schneller und länger halten und zudem eine antibakterielle Wirkung haben. Das sind heute die großen Probleme dieser Zahnprothetik«, so Henriques.

Zirkonoxid ist eine beliebte, aber auch teure Keramik für Zahnimplantate und eine echte Alternative zu Titan und seinen Nebenwirkungen. Die Aufgabe von Henriques ist es, die Oberfläche der Zahnimplantate so mit einem Laser zu bearbeiten, dass eine biologische Reaktion zwischen Zahnersatz und Knochen ausgelöst wird. Dafür muss er die passende Oberflächenstruktur finden, die bis zu zehnmal kleiner sein kann als ein menschliches Haar. Mit laserbasierten Verfahren kann Zirkonoxid schnell, großflächig und kostengünstig bearbeitet werden.

»Ich bin nach Dresden gekommen, weil die Expertise meines Gastgebers, Professor Andrés Lasagni, auf dem Gebiet der direkten Laserinterferenzstrukturierung einzigartig ist«, so Henriques. »Und weil Dresden eine großartige Stadt ist.«

Henriques studierte Maschinenbau an der Universität Minho in Portugal, wo er 2006 seinen Abschluss machte und 2012 promovierte. Schon während seiner Doktorarbeit beschäftigte er sich mit Zahnersatz. Danach konzentrierte er sich in seiner Forschungsarbeit auf den Produktionsprozess biomedizinischer Materialien. Katja Lesser

Ausgezeichnet familienfreundlich

TUD erhält erneut Zertifizierung im »audit familiengerechte hochschule«

Arbeits- und Studienbedingungen, die sich mit Familienaufgaben vereinbaren lassen, Kinderbetreuung und zahlreiche Beratungsangebote: Die TU Dresden ist zum fünften Mal als familiengerechte Hochschule zertifiziert worden und erhält nach 2007, 2010, 2013 und 2016 erneut für drei Jahre die Auszeichnung des »audit familiengerechte hochschule«. Damit bestätigen die externen Gutachter den Erfolg der bestehenden familienfreundlichen Maßnahmen und das Konzept der TU Dresden zur Weiterentwicklung.

»Ich freue mich sehr, dass die TU Dresden auch in den kommenden drei Jahren den Titel »familiengerechte Hochschule« tragen darf« sagt der Prorektor für Universitätsentwicklung, Prof. Antonio Hurtado. »Familienorientierung ist ein wichtiger und entscheidungsleitender Baustein für den Erfolg der TU Dresden, weil moderne Arbeits- und Studienbedingungen eine wesentliche Grundlage für wissenschaftliche Höchstleistungen sind. Gerade als Exzellenzuniversität verstehen wir unsere Aufgabe darin, auch weiterhin für kluge Köpfe attraktiv zu bleiben.«

Neben den bereits bestehenden Maßnahmen hat sich die TU Dresden in Sachen Familienfreundlichkeit weiter hohe Ziele gesetzt. In den kommenden drei Jahren soll eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik im Mittelpunkt stehen. Dazu gehören unter anderem mehr Flexibilität bei Arbeitszeit und Arbeitsort, die Schulung von Führungskräften, eine bessere Un-



Familienfreundlichkeit für ein entspanntes Umfeld.

Foto: Crispin Iven Mokry

terstützung beim Wiedereinstieg nach Eltern- oder Pflegezeit sowie eine Verstärkung der Pflegeberatungsstelle, die derzeit als Pilotprojekt läuft.

»Familienfreundlichkeit an der TU Dresden hat bereits heute ein erfreuliches Maß an gelebter Selbstverständlichkeit erreicht«, resümiert die TUD-Koordinatorin für Familienfreundlichkeit, Franziska Schneider.

»Dazu trägt auch die Re-Auditierung bei, weil sie für uns alle drei Jahre Ansporn ist, den Status quo kritisch zu überprüfen und Neues auf den Weg zu bringen.« ck

Weitere Informationen unter: <https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/familienfreundlichkeit>

FameLab Germany

FameLab, der weltweit größte Wettbewerb für Wissenschaftskommunikation, geht in die nächste Runde. Zum zehnten Mal sind junge Wissenschaftler aus mehr als 30 Ländern eingeladen, ihre Forschung in drei Minuten auf leicht verständliche Weise vor einem Laienpublikum und der Fachjury zu erklären.

Der regionale Vorentscheid »FameLab Germany« findet am 11. März in den Technischen Sammlungen Dresden statt. Dafür werden Studenten im Master, Promovierende und Wissenschaftler ab 21 Jahren aus den Bereichen Naturwissenschaften, Technik, Informatik, Mathematik, Medizin und Psychologie gesucht. Sie können sich bis zum 5. März anmelden. Die Erst- und Zweitplatzierten ziehen in das Deutschlandfinale in Bielefeld am 23. April ein. Das Internationale Finale findet dann im Juni beim Cheltenham Science Festival in Großbritannien statt. Die Ansprüche sind hoch: Die wissenschaftlichen Fakten müssen trotz aller Kürze korrekt sein. Auch gegensätzliche Positionen sollen dargestellt werden. Am Ende soll trotzdem ein unterhaltsamer Auftritt stehen, bei dem das Publikum viel Neues lernt.

Aber die Mühe kann sich lohnen: Die Teilnehmer bekommen nicht nur öffentliche Aufmerksamkeit für sich und ihre Themen. Sie haben auch Gelegenheit, wichtige berufliche Kontakte zu knüpfen und wertvolle Erfahrung in der Wissenschaftskommunikation zu sammeln. Die Besten erhalten zudem ein professionelles Kommunikationscoaching und Medientraining.

Veranstalter des »FameLab« ist der British Council, Großbritanniens internationale Organisation für Kulturbeziehungen und Bildungschancen. Er ist in über 100 Ländern aktiv. ckm

» Weitere Informationen unter: <http://www.tsd.de/>

Kalenderblatt



Das Gebäude, in dem das isländische Parlament in Reykjavik tagt.

Foto: Wikipedia/Tomi (CC BY-SA 3.0)

In der Weltwirtschaftskrise der 1930er-Jahre litten viele Familien unter Armut, Fabriken schlossen, die Arbeitslosigkeit war hoch. Eine Folge davon war ein rapider Anstieg von Schwangerschaftsabbrüchen – illegal, unter teils drastische Strafen gestellt und mit großen gesundheitlichen Risiken verbunden.

Als erstes europäisches Land reagierte Island auf die Situation. Auch hier war Abtreiben verboten und wurde – für die Frauen – mit acht Jahren Arbeitslager geahndet. Trotzdem führten viele Ärzte den Eingriff im Krankenhaus durch. Auf Betreiben des Vorsitzenden der Ärztesorganisation, Dr. Vilundur Jónsson, gleichzeitig sozialdemokratischer Abgeordneter, gab das Parlament am 28. Januar 1935 den Schwangerschaftsabbruch frei. Mit dem Gesetz über die Unterbrechung der Schwangerschaft konnten Ärzte jetzt nicht nur rein medizinische, sondern auch soziale Aspekte wie schlechte Lebensbedingungen und Kinderreichtum berücksichtigen.

Trotz dieser Freigabe waren die Frauen weiterhin abhängig von der Entscheidung des Arztes. Aber diese Regelung kann als Vorläufer der Gesetze gesehen werden, wie sie heute in den meisten europäischen Ländern gelten. Abtreibungen sind heute in den meisten EU-Ländern unter bestimmten, teilweise sehr unterschiedlichen Voraussetzungen legal.

Vor Island hatte bereits 1920 die Russische Sowjetrepublik ein Gesetz verabschiedet, das einen Abbruch bis zur zwölften Woche straffrei erlaubte. Unter Stalin wurde das Gesetz 1936 wieder aufgehoben, 1955 trat es wieder in Kraft. J. S.

Erfolg mit »Circuit Song« und »Viva la Electronica«

»PartyProfs« der TU Dresden gewinnen den Dresdner Marketing-Preis 2019

Die »PartyProfs« der TU Dresden wurden für ihre innovative Werbekampagne mit dem 25. Dresdner Marketing-Preis ausgezeichnet. Frank Ellinger, Professor für Elektrotechnik an der TU Dresden, und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter Andreas Seidel und Felix Schwarze haben es sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen mit Musik, Videos und Comics für Elektrotechnik zu begeistern. Bereits 2016 wurden sie mit ihrem »Circuit Song« zu YouTube-Stars. Nun haben sie am 28. November 2019 während der Festveranstaltung im Dresdner Hotel Taschenbergpalais eine offizielle Anerkennung von Marketing-Experten erhalten.

Drei Elektrotechniker, die in der Freizeit gern musizieren, viel Begeisterung für ihr Fach mitbringen und sich von Jedem und Vielem inspirieren lassen – das ist das Rezept der PartyProfs für eine erfolgreiche Werbekampagne. Sie soll das Image der Elektrotechnik aufpolieren. Das Fach ist zwar Grundlage für viele Innovationen und bietet sehr gute Berufsperspektiven. Dennoch entscheiden sich zu wenige junge Menschen dafür, Elektrotechnik zu studieren. Das Studium wird häufig als sehr schwer und Elektrotechniker als langweilige Nerds betrachtet. Die PartyProfs zeigen mit ihrer Kampagne das andere Gesicht des Faches: modern, jung, lebendig. Sie greifen auf audiovisuelle und soziale Medien und innovative Kommunikationsmethoden zurück, um die junge Generation besser zu erreichen. Komplizierte mathematische Formeln



Die PartyProfs sind (v.l.n.r.) Andreas Seidel, Prof. Frank Ellinger, Felix Schwarze.

Foto: Ben Gierig

wandeln sie in leicht verständliche Musiktexte oder Comics um und schreiben dazu unterhaltsame Stories, die die Aufmerksamkeit des Publikums fesseln. Elektrotechnik mag komplex sein, aber die PartyProfs beweisen, dass sie auch spannend und attraktiv ist. Und sie zei-

gen, dass Elektrotechniker zwar hart arbeiten, aber auch Zeit für andere Dinge im Leben haben, wie Liebe, Familie, Erholung und Party.

Das Konzept geht auf: Die qualitativ hochwertigen Songs, Musikvideos und Comics sind mediale Selbstläufer.

»In den ersten zwei Wochen nach der Release-Party des Circuit Song-Videos konnten wir uns vor Presseanfragen von Zeitungen, Radiosendern und Fernsehen kaum retten,« sagt Prof. Frank Ellinger. Die mediale Resonanz war überwältigend und positiv. Nicht einmal das sehr eingeschränkte Budget verhinderte diesen Erfolg. Über Medien und soziale Netze konnten die Inhalte sehr gut und nahezu kostenfrei kommuniziert werden. »Durch den Circuit Song und weitere Musikproduktionen ist es uns gelungen, die breite Öffentlichkeit, angefangen bei Kindern, über Schüler, Studierende, Professoren bis hin zu Taxifahrern, Kellnern, Pizzabäckern, Opas und Omas, sowie hochrangigen Politikern von der Schaltungstechnik zu begeistern,« freut sich Ellinger.

Die Werbekampagne besteht aus zwei Songs und Videos: »Circuit Song« (2016) und »Viva la Electronica« (2019), sowie aus dem Echtzeitimprovisationskonzert – einer hybriden Kombination von Comics und Musik. Die »PartyProfs« performen bei studentischen Partys und Events für Schüler.

Der Dresdner Marketing-Preis ist seit 1995 die Premium-Auszeichnung für eine Spitzenleistung im Marketing, die auch über die Branche hinweg Relevanz besitzt. Entscheidend für die Preisvergabe ist, dass ein integriertes Marketing-Konzept und der Einsatz der Techniken und Instrumente des Marketings den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens begründet haben.

Anna Fejdasz

Schülerrechenzentrum

Entwickler von morgen lernen heute im Schülerrechenzentrum (SRZ) der TU Dresden: Anmeldung ab 28. Januar

Unser Umfeld wird digital aufgerüstet, unsere Umgebung zur Projektionsfläche, auf der Computer Informationen einblenden. Technologische Entwicklungen verändern die Art, wie wir kommunizieren, arbeiten, lernen und leben. Künstliche Intelligenz ist in aller Munde: Maschinen, die lernen, Strukturen in Daten zu unterscheiden und selbst Lösungen finden. Und damit auch neue Anforderungen an Verantwortung und Sicherheit stellen. Für den künftigen Alltag werden dringend Entwickler und Realisierer benötigt. Schulwissen allein genügt da meist nicht.

Das Schülerrechenzentrum der TU Dresden fördert daher frühzeitig technisch interessierte Mädchen und Jungen in den Bereichen Informatik und Elektronik. Um ihnen einen Einblick in diese Bereiche zu gewährleisten, bietet das Schülerrechenzentrum auch in der zweiten Hälfte des Schuljahres Vorbereitungskurse an. Dabei werden Grundlagen der einzelnen Bereiche vermittelt. Im Vorbereitungskurs Programmierung beispielsweise erlernen die Schüler einfache Programmiersysteme, Ver- und Entschlüsselungs-

methoden sowie den Aufbau eines Computers. Im Vorbereitungskurs Elektronik haben die Schüler die Möglichkeit, sich im Aufbau einfacher Schaltungen zu versuchen und ein Verständnis für die Grundlagen der Elektronik zu erlangen.

Das Kursangebot des Schülerrechenzentrums der TU Dresden ist vielseitig und spannend und kann bereits ab der fünften Klasse genutzt werden. Modernste Technik für die Ausbildung kommt u.a. aus der Sächsischen IT-Wirtschaft, die die Förderung zukünftiger

Fachkräfte auch mit betreuten Firmenprojekten unterstützt.

Kursanmeldungen sind telefonisch, persönlich oder über das Online-Formular auf der Internetseite des Schülerrechenzentrums vom 28. – 30. Januar 2020, von 14 bis 17 Uhr möglich.

Das SRZ wird vom 24. bis 26. Januar 2020 auf der Bildungsmesse Karriere-Start Stand F12 in der Halle 4 vertreten sein. B. H.

» Weitere Informationen unter: www.srz.tu-dresden.de

Fokus Forschung

Die Rubrik »Fokus Forschung« informiert regelmäßig über erfolgreich eingeworbene Forschungsprojekte, die von der Industrie oder öffentlichen Zuwendungsgebern (BMBF, DFG, SMWK usw.) finanziert werden.

Neben den Projektleiterinnen und Projektleitern stellen wir die Forschungsthemen, den Geldgeber und das Drittmittelvolumen kurz vor. In der vorliegenden Ausgabe des UJ sind die der Verwaltung angezeigten und von den öffentlichen Zuwendungsgebern begutachteten und bestätigten Drittmittelprojekte Anfang Januar 2020 aufgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt ist das Sachgebiet Forschungsförderung.

BMBF-Förderung:

Prof. Dr. Manfred Curbach, Institut für Massivbau gemeinsam mit **Prof. Dr. Viktor Mechtcherine**, Institut für Baustoffe, DeepCsolution, 430,1 TEUR, Laufzeit 12/19 – 11/22

Prof. Dr. Thomas Henle, Professur für Lebensmittelchemie, ZeBaP, 196,3 TEUR, Laufzeit 04/20 – 03/23

Prof. Dr. Martin Hofrichter, Internationales Hochschulinstitut Zittau, CEFOX, 248,7 TEUR, Laufzeit 02/20 – 01/23

Prof. Dr. Karl Leo, Institut für Angewandte Physik, PERGAMON, 666,7 TEUR, Laufzeit 01/20 – 12/22

Prof. Dr. Jens Lienig, Institut für Fein-

werktechnik und Elektronik-Design, ELDA-MP, 154,6 TEUR, Laufzeit 01/20 – 12/21

Prof. Dr. Michael Rother, Institut für Mikrobiologie, MethanoPEP, 543,7 TEUR, Laufzeit 02/20 – 01/23

Prof. Dr. Andreas Richter, Institut für Halbleiter- und Mikrosystemtechnik, TransIC, 1,1 Mio. EUR, Laufzeit 02/20 – 01/23

Bundes-Förderung:

Dr. Birgit Jaekel, Institut für Verkehrstelematik, DAVE, 100,0 TEUR, Laufzeit 09/20 – 10/21

Prof. Dr. Peter Schegner, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik gemeinsam mit **Dr. Stephan Schlegel**, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik, AC2DC, 936,1 TEUR, Laufzeit 04/20 – 03/22

Prof. Dr. Arnd Stephan, Institut für Bahnfahrzeuge und Bahntechnik, GUVplus, 241,5 TEUR, Laufzeit 03/19 – 02/22

Prof. Dr. Michael Stintz, Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik, NaMiGraZ, 200,0 TEUR, Laufzeit 01/20 – 12/21

AIF-Förderung:

Prof. Dr. Uwe Füssel, Institut für Fertigungstechnik, Algorithmen Remanenz,

165,8 TEUR, Laufzeit 09/19 – 08/21

Prof. Dr. Wilfried Hofmann, Elektrotechnisches Institut (ETI), E-Antrieb, Energieeffizienz, Systemoptimierung, 91,6 TEUR, Laufzeit 02/19 – 01/21

Prof. Dr. Martin Schmauder, Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme, ExoKomm, 177,7 TEUR, Laufzeit 11/19 – 10/21

Landes-Förderung:

Prof. Dr. Werner Esswein, Professur für Wirtschaftsinformatik, INCARE, 179,0 TEUR, Laufzeit 12/19 – 12/21

Prof. Dr. Thorsten Schmidt, Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme gemeinsam mit Prof. Dr. Uwe Aßmann, Institut für Software- und Multimedia-technik, HMLP Plattform, 956,3 TEUR, Laufzeit 11/19 – 12/21

DFG-Förderung:

Dr. Renhao Dong, Exzellenzcluster Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed), SPP 1928 – KaMOF, 207,3 TEUR, Laufzeit 01/20 – 12/22

Dr. Fakhete Ghanbarnejad, Professur für Netzwerk-Dynamik (cfaed), Eigene Stelle – idonate, 120,5 TEUR, Laufzeit 03/20 – 05/22

Dr. Tony Heitham, Institut für Botanik, SaffronSEQ, 291,9 TEUR, Laufzeit 04/20 – 03/23

Prof. Dr. Stefan Neukamm, Institut für Wissenschaftliches Rechnen, SPP 1886 – UQAM, 196,2 TEUR, Laufzeit 05/20 – 04/23

Dr. Günter Plunien, Institut für Theoretische Physik, QED starke Felder, 33,8 TEUR, Laufzeit 01/20 – 12/22

Prof. Dr. Thorsten Schmidt, Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme, Sim4PeP, 335,0 TEUR, Laufzeit 05/20 – 04/23

Sonstiges:

Prof. Dr. Martin Jehne, Institut für Geschichte, Vertretungsprofessur Aufenthalt Wissenschaftskolleg zu Berlin, 34,0 TEUR, Laufzeit 03/20 – 07/20

Auftragsforschung:

Dr.-Ing. Ulf Helbig, Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik, 60,5 TEUR, Laufzeit 01/20 – 07/20

Dr. Sven Hietschold, Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr, 12,7 TEUR, Laufzeit 04/19 – 02/22

Prof. Dr. Karl Lenz, Institut für Soziologie, 19,1 TEUR, Laufzeit 01/0 – 07/20

Prof. Dr. Rudolf Liedl, Institut für Grundwasserwirtschaft, 134,0 TEUR, Laufzeit 01/20 – 12/21

Prof. Dr. Gerhard Weber, Institut für Angewandte Informatik, 78,2 TEUR, Laufzeit 06/19 – 12/21

Reparieren statt Wegwerfen!

Beim ersten RepairCafé an der TU Dresden konnten fast alle »Problemfälle« gelöst werden

Beate Diederichs

An einem Abend im Januar wurde die Werkstatt der Professur für Grundschulpädagogik zum RepairCafé. Besitzer von kaputten Plattenspielern, Föhen, Laptops, Taschen oder Puppenmöbeln aus Holz konnten diese Gegenstände hier mit sachkundiger Hilfe selbst reparieren. »Damit möchten wir den Menschen zeigen: Man kann diese Dinge wieder ganz machen, muss sie nicht wegwerfen und neu kaufen«, sagt Mitinitiatorin Ines Herr, Umweltkoordinatorin an der TUD.

Kaffeeduft weht durch den Raum und wetteifert mit dem Geruch nach Holz. Auf einem Tisch in der Werkstatt der Professur für Grundschulpädagogik im Keller des Universitätsgebäudes am Weberplatz steht ein Tablett mit leckerem Kuchen. Doch Bernd Zastrau gönnt dem Gebäck gerade keinen Blick. Er beugt sich gemeinsam mit zwei Mitarbeitern des RepairCafés Dresden/Freital über einen aufgeschraubten Plattenspieler. »Das gute Stück ist von 1977. Leider dreht sich der Plattenteller nicht, und es gibt kein elektrisches Signal«, bedauert der Besitzer des Geräts. Seit rund fünfzig Minuten suchen die Männer den Defekt im Plattenspieler. Bis jetzt haben sie ihn nicht gefunden. Doch auch wenn das Gerät nicht repariert werden kann, bereut Bernd Zastrau nicht, dass er an diesem Abend ins RepairCafé kam. »Wenn man gemeinsam mit Experten ein Gerät aufschraubt, lernt man viel.«



Mit Lötcolben, Spannungsmesser und Fachkunde wurde den defekten Geräten neues Leben eingehaucht.

Foto: Stephan Schöpjs

Falls der Plattenspieler ein hoffnungsloser Fall sein sollte, wäre er beim ersten RepairCafé an der TUD in der Minderheit. »Etwa zwanzig Leute sind bis jetzt mit zwölf kaputten Gegenständen zu uns gekommen«, sagt Ines Herr, Umweltkoordinatorin der TUD und Mitinitiatorin der Aktion, eine Stunde vor Schluss. Sie blättert in den Protokollen: Laptop, Fernseher, Mixer, Fön, Plattenspieler, Handtasche, Puppenmöbel, Playstation, Wasserkocher, Fax-Telefon ... »Bisher hatten wir nahezu hundert Prozent Reparaturserfolg«, fügt Ines Herrs Kollege Stephan Schöpjs hinzu. »Nur der Fön war nicht mehr zu retten.« Im Protokoll steht: »Gerissene Rotorblätter.« Da konnten auch die versierten Tüftler des RepairCafé-Vereins nichts machen. Das Kon-

zept sieht vor, dass die Besitzer der Geräte Werkzeug und Ersatzteile zur Verfügung gestellt bekommen und unter Anleitung ihre Computer, Kocher oder Mixer selbst reparieren. »Das funktioniert aber nicht bei jedem Gerät gleich gut: Der Besitzer der Playstation hat es komplett alleine geschafft. Dagegen benötigte der Eigentümer des Wasserkochers relativ viel Hilfe«, berichtet Ines Herr. Sechs Männer vom RepairCafé und die zwei studentischen Hilfskräfte des Studienfaches Werken an Grundschulen unterstützen die Gäste heute.

Für Ines Herr und Stephan Schöpjs passt dieses erste RepairCafé an der TUD gut ins Konzept des Umweltmanagements der Uni und ist daher als Aktionstag innerhalb diesem dekla-

riert. Die Idee der Cafés stammt aus den Niederlanden und ist auch in Deutschland schon länger etabliert. In Dresden existieren eine Handvoll RepairCafés. »Irgendwann wurden wir gefragt, ob wir auch hier mal eines durchführen könnten. Wir fanden den Gedanken gut. Denn so können wir die Studenten und Beschäftigten der TUD für die Themen des Umweltmanagements sensibilisieren und zeigen: Man kann kaputte Sachen reparieren und muss sie nicht wegwerfen und neu kaufen, was ja bekanntlich der Umwelt schadet, wenn es im großen Stil passiert«, kommentiert Ines Herr. Die Veranstaltung am achten Januar von 16 bis 19.30 Uhr ist eine Kooperation der Universität mit dem RepairCafé Dresden/Freital: Die Fakul-

tät Erziehungswissenschaften stellt die Werkstatt, der Verein die Expertise.

Die Aussage über die Expertise ist allerdings nicht ganz korrekt: Denn zu dieser trägt auch Georg Flade etwas bei, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik. Er ist im Fachbereich Werken tätig und unter anderem für die Holzwerkstatt verantwortlich. Flade ist beim ersten RepairCafé selbstverständlich anwesend und zieht das erste Fazit: »Wir wussten ja gar nicht, wie viele Leute kommen würden, zumal die Werkstatt nicht so leicht zu finden ist. Vor diesem Hintergrund sind wir total zufrieden mit der Resonanz. Mehr Leute dürften es auch gar nicht sein, denn eine komplizierte Reparatur kann schon mal zwei oder drei Stunden dauern. So muss niemand warten.« Ines Herr findet es gut, dass Menschen mit Uni-Bezug und welche »von außen« gekommen sind. »So hat sich die Hochschule geöffnet.« Auch wenn es noch keine konkreten Pläne dafür gibt, können sich beide regelmäßige Fortsetzungen vorstellen. Dabei ist Georg Flade der größte Visionär: Er denkt beispielsweise an generationsübergreifende Projekte mit Studenten und älteren Menschen oder daran, dass die Arbeit in RepairCafés zu einem der Inhalte einer festen Lehrveranstaltung werden könnte. So würde die Uni dazu beitragen, dass noch mehr Menschen diese nachhaltige Idee kennenlernen.

»Das Netzwerk hat mein Leben verändert.«

Die 26-jährige Veronica Halama schildert ihre Erfahrungen mit Femtec

Der Traum von Veronica Halama als kleines Mädchen war es immer, sich gegen ihre Brüder durchzusetzen und anerkannt zu werden. Sie wollte so stark und schlau sein wie sie. Deshalb suchte sie nach ihrem Abitur nach ihrem persönlichen »Sinn des Lebens«. Sie hat es sich in den Kopf gesetzt, die Städte, in denen die Menschen leben und arbeiten, lebenswerter zu gestalten. Nach ihrem Studium der Stadtplanung in Hamburg und Zwischenstopps in zahlreichen Städten der Welt war sie froh, Raumentwicklung und Naturressourcenmanagement an der TU Dresden studieren zu dürfen – einer der wenigen Studiengänge in Deutschland, der Nachhaltigkeit und Stadtplanung vereint.

Auch Städte müssen sich den Trends der Zukunft stellen und dazu gehört ebenso das nachhaltige Leben in urbanen Räumen. Veronica Halama fragte

sich schließlich, wie auch sie ihren Beitrag dazu leisten könnte. »Nach zahlreichen Praktika war mir jedoch klar, dass ich in einem Unternehmen arbeiten möchte, das mit seinen Produkten einen nachhaltigen positiven Einfluss auf Städte hat«, erläutert Veronica Halama.

Nur wie überhaupt bis dahin gelangen? Eines Tages lag ein Brief des Netzwerks Femtec in ihrem Briefkasten – mit der Aufforderung, sich zu bewerben. »Da ich im Master war und meinen idealen Beruf und eine Arbeitsstätte noch nicht gefunden hatte, war ich gespannt, was mich erwartet«, schildert Veronica Halama ihre Reaktion. »Das Femtec.Careerbuilding-Programm gab mir den Freiraum, mich weiterzuentwickeln. Und das Methodenset, um mich an mein Ziel zu bringen. Über eineinhalb Jahre und in zahlreichen Persönlichkeitsschulungen habe ich gelernt, dass ich die Welt bewegen kann – auch als Frau. Die Zeiten



Veronica Halama.

Foto: privat

während der Schools und der Austausch mit den unterschiedlichsten Frauen erweiterte täglich mein Mindset. Ohne das Netzwerk und das Femtec.Careerbuilding-Programm wäre ich nie zu der Frau geworden, die ich heute bin.«

Femtec ermöglichte ihr, sich gezielt mit Unternehmen auszutauschen, ein-

zelne Berufszweige zu hinterfragen und deren Philosophie kennenzulernen. So konnte sie die Frage beantworten, wo sie später arbeiten möchte, wie sie sich die Zusammenarbeit mit ihren Kollegen wünscht, wie die Möglichkeiten sind, sich stetig persönlich und fachlich weiterzuentwickeln.

»Mittlerweile arbeite ich bei der Daimler AG in der Fabrik- und Standortentwicklung. Mein konkretes Arbeitsgebiet bezieht sich auf die strategische Standortentwicklung des Mercedes-Benz-Werkes Sindelfingen. Ich bin im kontinuierlichen Austausch mit der Stadt, um den Produktionsstandort noch nachhaltiger zu gestalten«, berichtet Veronica Halama, heute Mitglied im Femtec.Alumnae e.V. »Zusätzlich habe ich die Möglichkeit, neue Mobilitätskonzepte im rund drei Quadratkilometer großen Werk auszuprobieren. Dabei stelle ich mir die Frage,

wie wir unsere Ressourcen in Zukunft nutzen können. Das reicht von Themen wie Sharing Economy über alternative Antriebstechnologien bis Digitalisierung.«

Ganz besonders wichtig ist es ihr, selbstständig zu arbeiten, die Möglichkeit zu bekommen, etwas auszuprobieren und den nötigen Rückhalt der Kollegen und des Konzerns zu haben. »Heute kann ich sagen, dass ich hier im Unternehmen etwas bewegen kann und ich hoffe, bald auch die Mobilität in den Städten von morgen gestalten zu können.« Konrad Kästner

»Informationen zum Femtec-

Netzwerk, dem auch die TU Dresden angehört, gibt es unter <https://www.femtec.org> und bei Christin Kulling, Koordinatorin des Femtec.Network an der TU Dresden, E-Mail: femtec@tu-dresden.de.

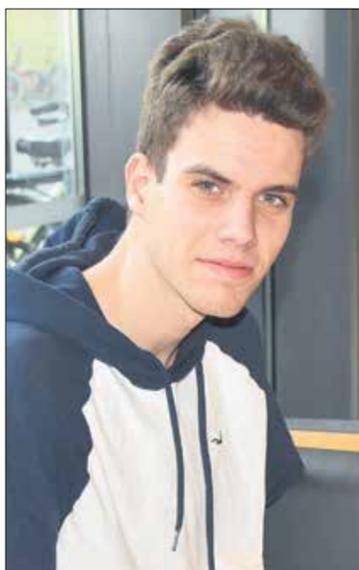
Als Bogenläufer erfolgreich

Der Lehramtsstudent Tom-Florian Borrack gehört zu den aktuellen TUD-Sportstipendiaten

Claudia Trache

Im Studienjahr 2019/20 vergab die TU Dresden zum zweiten Mal acht Sportstipendien an Studenten, die neben ihrem Studium Leistungssport betreiben. Neben guten studentischen Leistungen sind hervorragende Leistungen im Sport, die mindestens auf dem Niveau eines Landeskaders erbracht wurden, ausschlaggebende Kriterien für die Vergabe des Stipendiums. 300 Euro monatlich bekommen die Stipendiaten sowie modular hinzuwählbare Hilfen in einer Höhe von bis zu 2400 Euro pro Jahr. Das UJ stellt in einer Serie die acht aktuellen Sportstipendiaten vor.

Zu den aktuellen Sportstipendiaten gehört auch Tom-Florian Borrack (TSG Lübbenau). Der 22-Jährige betreibt seit 2011 Bogenlaufen, nachdem er vorher einige Jahre Bogenschießen betrieb. Bogenlaufen hat sich in Deutschland in den 1990er-Jahren entwickelt. Ähnlich der Wintersportart Biathlon absolvieren die Athleten läuferisch einen Rundkurs von 400 bis etwa 1000 Meter Länge im Gelände oder auf der Rundbahn sowie Schießeinlagen mit Pfeil und Bogen. Nach dem deutschen Regelwerk werden fünf Runden mit dem Bogen in der



Tom-Florian Borrack. Foto: Claudia Trache

Hand absolviert sowie insgesamt vier Schießeinlagen, wobei jedes Mal drei Pfeile geschossen werden. Trifft man die 20 Meter entfernte Scheibe,

die einen Durchmesser von 40 oder 20 Zentimetern hat, nicht, so muss man eine bis zu 100 m lange Strafrunde zurücklegen.

Tom-Florian Borrack gehört seit 2016 zum deutschen Nationalteam. 2019 wurde der Lehramtsstudent Mathematik und Physik für Gymnasium, Deutscher Meister in der traditionellen Klasse (ohne Visier) sowie Dritter in der Standardklasse. Außerdem schaffte er mit Rang zehn im Europacup sein Ziel unter die Top Ten zu laufen. Insgesamt konnte er in den letzten Jahren vier Deutsche Meistertitel erkämpfen und zweimal den Deutschlandcup gewinnen.

Tom-Florian Borrack studiert im 9. Semester und plant zum Ende des Wintersemesters 2020/21 sein Studium abzuschließen. Sein Ziel ist es, in seiner Heimat, im Land Brandenburg, sein Referendariat zu absolvieren. Tom-Florian Borrack schaffte es sehr gut neben seinem Studium Leistungssport zu betreiben. »Ich habe da immer etwas Glück, denn die großen Wettkämpfe liegen bei uns meist im September und Oktober, sodass ich meine Prüfungen in den re-

gulären Prüfungszeiten ablegen konnte«, erzählt er. »Schwierig wurde es nur manchmal mit den Trainingslagern, die bei uns im Februar stattfinden.« Diesen Februar wird er sich voll auf seine Prüfungen konzentrieren und auf das Trainingslager verzichten.

Je nach Saison trainiert er ein bis viermal pro Woche Bogenschießen, meist kombiniert mit Laufeinheiten. Dazu fährt er meist nach Hause nach Lübbenau. Um sich konditionell fit zu halten, nimmt er schon seit einigen Jahren an der Lausitzer Laufserie teil. Mindestens 15 von 34 Läufen im Verlaufe des Jahres absolviert er und landete in seiner Altersklasse in der Gesamtwertung immer auf dem Podest.

Über das Sportstipendium freut er sich sehr und sieht es auch als Honorierung seiner Leistungen. »Durch unseren Verband bekommen wir kaum Förderung. Wettkampfreisen im In- und Ausland müssen wir häufig selbst finanzieren«, so Tom-Florian Borrack. Auch sein Bogen, den er schon seit 2012 verwendet, ist in die Jahre gekommen. Dank des Stipendiums kann er seine sportliche Ausrüstung verbessern.

Neu an die TUD berufen



W3-Professur für Maschinelles Lernen für Computer Vision, Fakultät Informatik, Prof. Dr. rer. nat. Björn Andres. (Foto: Silvia Kapplusch) Nadja Straube, Berufungsbeauftragte

Recyclingpapier nutzen

Der Anteil von Recyclingpapier lag 2018 bei nur 27 Prozent, teilt die Umweltkommission der TUD mit. Dabei könne man durch die Umstellung auf Recyclingpapier natürliche Ressourcen schonen und im Vergleich zu Frischfaserpapier 100 Prozent Baum, 70 Prozent Wasser und 60 Prozent Energie einsparen. Qualitativ gebe es heute keine Nachteile mehr. Daher rufen die Kommission Umwelt, die Gruppe Umweltschutz und die tu-uni alle zur Nutzung von Recyclingpapier auf. Papier sparen lasse sich einfach durch doppelseitiges Drucken und den Verzicht auf unnötige Ausdrucke. ckm

Weitere Informationen unter: tu-dresden.de/umwelt

Technische Universität Dresden

Hinweis zum Datenschutz: Welche Rechte Sie haben und zu welchem Zweck Ihre Daten verarbeitet werden sowie weitere Informationen zum Datenschutz haben wir auf der Webseite <https://tu-dresden.de/karriere/datenschutzhinweis> für Sie zur Verfügung gestellt.

Reference to data protection: Your data protection rights, the purpose for which your data will be processed, as well as further information about data protection is available to you on the website: <https://tu-dresden.de/karriere/datenschutzhinweis>

Zentrale Universitätsverwaltung

Im **Dezernat Finanzen und Beschaffung** ist im **Sachgebiet Haushalt und Finanzbuchhaltung** zum **01.03.2020** eine Stelle als

Sachbearbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9a TV-L)

zu besetzen.

Aufgaben: Überwachung des Haushaltsbudgets für die Struktureinheiten der TU Dresden sowie der Verstärkungsmittel des SMWK; Budgetüberwachung im Rahmen der Drittmittelbewirtschaftung (ESF/EFRE); Klärung von Steuerangelegenheiten; Erteilung der Anordnung nach erfolgter Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit, der Feststellungsbescheinigung und der angegebenen Finanzierungsstelle verbunden mit der Überwachung der Bewirtschaftung des Gesamthaushalts; Bewirtschaftung von Betrieben gewerblicher Art (BGA).

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene betriebswirtschaftliche Berufsausbildung mit langjähriger Berufserfahrung, insb. auf dem Gebiet der Projektbearbeitung; Kenntnisse im Zuwendungsrecht, in der Doppik und in der Kosten- und Leistungsrechnung; umfassende Computerkenntnisse (SAP/R3, insb. CO und FI; Office-Programme); gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift; Selbständigkeit; hohes Engagement und Einsatzbereitschaft; Teamfähigkeit; freundliches, serviceorientiertes und sicheres Auftreten.

Die TU Dresden ist bestrebt, Menschen mit Behinderungen besonders zu fördern und bittet daher um entsprechende Hinweise bei Einreichung der Bewerbung. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **11.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) unter Nennung des Kennwortes **HH1/2020** im Betreff an: **TU Dresden, Dezernat Finanzen und Beschaffung, Sachgebiet Haushalt und Finanzbuchhaltung, Herrn Möhring –persönlich –, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** oder über das SecureMail-Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument an **haushalt@tu-dresden.de**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Zentrale Einrichtungen

Folgende Professuren und Stellen sind zu besetzen:

Center for Molecular and Cellular Bioengineering (CMCB), Biotechnologisches Zentrum (BIOTEC), zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Professur (W3) für Biophysik

Das BIOTEC entwickelt innovative Technologien und Methoden für grundlagen- und anwendungsbezogene Forschung und Lehre in den modernen Lebenswissenschaften, im Besonderen in den Gebieten der molekularen Zell- und Entwicklungsbiologie, der Biophysik und Bioinformatik.

Die StelleninhaberIn/Der Stelleninhaber soll das Fachgebiet Biophysik in Forschung und Lehre vertreten. Der Forschungsansatz der Professur soll sich in die interdisziplinäre Ausrichtung des BIOTEC integrieren und eine sinnvolle Ergänzung der Forschungsaktivitäten im Dresdner Umfeld (insb. den universitären Struktureinheiten Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD), Center for Molecular Bioengineering (B CUBE), Exzellenzcluster „Physik des Lebens“ (PoL), Bereich Mathematik und Naturwissenschaften sowie außeruniversitären Forschungsgruppen im Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik (MPI-CBG) und im Max Planck Institut für Physik komplexer Systeme (MPI PKS)) darstellen. Eine Zusammenarbeit mit der Industrie im biotechnologischen Umfeld ist erwünscht. Die StelleninhaberIn/Der Stelleninhaber soll sich aktiv an der Lehre u.a. in den durch das CMCB getragenen internationalen Masterstudiengängen „Molecular Bioengineering“, „Nanobiophysics“, „Regenerative Biology and Medicine“ und „Computational Modeling and Simulation“ beteiligen. Lehraktivitäten sind auch in Programmen der Fakultät Physik sowie über die Dresden International Graduate School for Biomedicine and Bioengineering (DIGS-BB) erwünscht. Die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung wird erwartet.

Die Bewerberin/Der Bewerber soll eine im Gebiet der Biophysik international ausgewiesene Forscherpersönlichkeit sein, deren Forschung auf die Verknüpfung analytischer Ansätze (z.B. modernste Mikroskopie- oder Spektroskopiemethoden bzw. andere ultrasensitive biophysikalische Methoden) mit innovativen Forschungsthemen in Molekular-, Zell- oder Gewebebiologie ausgerichtet ist. Eine exzellente, international ausgewiesene wissenschaftliche Publikationstätigkeit, Lehrerfahrungen und erfolgreiche Drittmittelerwerbungen werden vorausgesetzt. Die Berufsvoraussetzungen richten sich nach § 58 SächsHSG.

Für Fragen steht Ihnen der Direktor des Biotechnologischen Zentrums, Herr Prof. Michael Schroeder, Tel. +49 351 46340062; E-Mail: michael.schroeder@tu-dresden.de zur Verfügung.

Die TU Dresden ist bestrebt, den Anteil an Professorinnen zu erhöhen und ermutigt Frauen ausdrücklich, sich zu bewerben. Auch die Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind besonders willkommen. Die Universität ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule und verfügt über einen Dual Career Service. Sollten Sie zu diesen oder verwandten Themen Fragen haben, stehen Ihnen der Gleichstellungsbeauftragte des CMCB (Herr Kaßner, +49 351 458-82082) sowie unsere Schwerbehindertenvertretung (Herr Lemmrich, Tel.: +49 351 463-33175) gern zum Gespräch zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdeganges, einer Publikationsliste, Auflistung eingeworbener Drittmittel und Auflistung der Lehrerfahrungen, Lehrvaluationsergebnisse (der letzten drei Jahre) sowie einer max. 5-seitigen Beschreibung vergangener Forschungsergebnisse und des zukünftigen Forschungs- und Lehrkonzepts bis zum **28.02.2020** (es gilt der Poststempel der TU Dresden) an: **TU Dresden, Biotechnologisches Zentrum, Direktor, Herr Prof. Michael Schroeder, Tatzberg 47/49, 01307 Dresden** und in elektronischer Form über das SecureMail Portal der TU Dresden, <https://securemail.tu-dresden.de> an **dana.schoder@tu-dresden.de**.

Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH), ab sofort; Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.

Fachinformatiker/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9 TV-L)

Das ZIH mit seinen über 150 Beschäftigten ist die zentrale Serviceeinrichtung für die IT an der TU Dresden und betreibt ein hochmodernes Rechenzentrum. Eine MitarbeiterIn im ZIH eröffnet Ihnen die Zusammenarbeit mit einem engagierten Team mit einer offenen und modernen Arbeitskultur, den Einstieg in eine Tätigkeit mit einem hohen Gestaltungsspielraum, ein spannendes Aufgabengebiet mit einem hohen kreativen und konzeptionellen Anteil und individuell auf Ihre berufliche Situation zugeschnittene Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus setzt sich das ZIH für Familienfreundlichkeit ein und bietet flexible Arbeitszeiten.

Aufgaben: Betreuung, Anpassung und Test von zentralen Diensten zum Monitoring; Weiterentwicklung und Betrieb von komplexen, zentralen, hochverfügbaren Systemen für Portallösungen auf Basis von MS Windows-Betriebssystemen; Betrieb von Virtualisierungslösungen sowie Administration von PC-Pools und MS Windows-Servern.

Voraussetzungen: Abschluss als Fachinformatiker/in (Systemintegration); gute Kenntnisse des Betriebssystems MS Windows, der Administration von MS Windows-Server-Systemen und des MS Windows-Verzeichnisdienstes (AD); Kenntnisse von Rechnerarchitekturen und in der Anwendungsprogrammierung; gute Englischkenntnisse sowie ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Engagement, Flexibilität, Teamgeist und Serviceorientierung. Erwünscht sind Kenntnisse des IT-Service-Managements nach ITIL.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **11.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, ZIH, Herrn Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** oder über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument an **zih@tu-dresden.de**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Center for Advancing Electronics Dresden

Chair of Network Dynamics (headed by Prof. Marc Timme) and the **Junior Research Group “Biological Algorithms”** (headed by PD Dr. Benjamin Friedrich), both affiliated with the “Center for Advancing Electronics Dresden” (cfaed) and the Cluster of Excellence “Physics of Life” (PoL), subject to resources being available, available from **15th April, 2020** until **30th Sept, 2022** (The period of employment is governed by the Fixed-Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG.)

Postdoc in Stochastic and Nonlinear Dynamics

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

Research area: **Predictable collective dynamics of bio-inspired reservoir networks**

The Chair of Network Dynamics and the Junior Research Group Biological Algorithms strive for a conceptual understanding of the principles underlying **self-organized collective dynamics, information processing and control in complex systems**, bridging physics and biology to computer science and engineering, see <http://networkdynamics.info> and <https://cfaed.tu-dresden.de/friedrich-home>.

About the project

How artificial neural networks process and share information, is still poorly understood. The consequence is the difficult and often very limited predictability of learning outcomes and thus a high level of non-transparency. Within the project **TransparNet**, you will pioneer theoretical approaches to improve **predictability and thus transparency** of Artificial Intelligence methodology for networked computing by exploiting the paradigm of **reservoir computing**, where a pre-processing unit with fixed weights (the reservoir) is coupled to an output layer.

Tasks

The successful candidate will develop and apply methods from the nonlinear dynamics of complex systems, from network dynamics and from statistical physics to develop a predictive theory of reservoir dynamics. Understanding correlated nonlinear dynamics, multistability, and information routing in multi-dimensional networks will pave the road towards efficient and transparent learning rules for the output layer, especially for the processing of time-continuous and dynamic input signals, a feature currently out of reach for conventional artificial neuronal networks.

Requirements

We are looking for a **theoretical physicist** (or applied mathematician) who is motivated to perform cutting-edge research at the interface of physics and information science, and meets the following requirements:

- outstanding university doctoral degree (PhD) in Theoretical Physics, or closely related field
- experience in statistical physics, nonlinear dynamics, stochastic processes; information theory is a plus
- experience in Computational Physics (ODEs, PDEs, SDEs), and strong programming skills (e.g. Julia, Matlab, Python, C++)
- strong interest in applying physics to understand biological and bio-inspired processes, and the willingness to learn some biology en route
- strong analytic and problem-solving skills, creativity,
- an independent, target- and solution-driven work attitude,
- strong communication skills, especially in cross-disciplinary communication
- fluency in English - oral and written; German language skills are a plus but not initially required

What we offer

You will join an enthusiastic and ambitious research group, where you can drive your project forward and benefit from inspirational interactions with like-minded researchers. On this project, you will closely interact with a PhD student working on the same project, giving you the opportunity to gain (first) experience in supervising students by supervising the student jointly. The working language of our two international teams is English.

Dresden is a European hub for Information Sciences, Biological Physics and Engineering. You will be embedded in two research clusters, where we contribute insights into collective nonlinear network dynamics, bio-inspired algorithms and biological information processing. As part of the Cluster of Excellence “Physics of Life” and the Center for Advancing Electronics (cfaed), we enjoy the close proximity of collaboration partners at the Max-Planck Institutes for the Physics of Complex Systems, the Max Planck Institute for Cell Biology and Genetics, the Biotechnology Centre, and the new Center for Systems Biology Dresden.

For informal enquiries, please contact PD Dr. Benjamin Friedrich at benjamin.m.friedrich@tu-dresden.de.

Applications from women are particularly welcome. The same applies to people with disabilities.

Application Procedure

Your application (**in English only**) should include: a motivation letter, your CV with publication list, the names and contact details of two references, copy of degree certificate, and transcript of grades (i.e. the official list of coursework including your grades). Please include also a link to your Master’s or PhD thesis. Complete applications should be submitted preferably via the TU Dresden SecureMail Portal <https://securemail.tu-dresden.de> by sending it as a single pdf document quoting the reference number **PD-Bio0120** in the subject header to **recruiting.cfaed@tu-dresden.de** or alternatively by post to: **TU Dresden, cfaed, Herrn PD Dr. Benjamin Friedrich, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden, Germany**. The closing date for applications is **13.02.2020** (stamped arrival date of the university central mail service applies). Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Junior Research Group “Biological Algorithms” (funded by the Heisenberg Programme of the DFG, headed by PD Dr. Benjamin Friedrich, jointly affiliated with the Cluster of Excellence “Physics of Life” (PoL)), starting **as soon as possible**, fixed-term for 2 years (The period of employment is governed by the Fixed-Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG)).

Postdoc in Theoretical Biophysics / Stochastic Nonlinear Dynamics

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

Research area: **Information theory of cellular navigation in complex, time-varying environments**

Terms: The position offers the chance to obtain further academic qualification.

The Junior Research Group “Biological Algorithms”

Our mission is to theoretically understand physical principles of cellular motility control and self-organization in living matter. We combine nonlinear dynamics, statistical physics, information theory, and numerical simulations to understand the algorithms and mechanisms that enable biological systems to perform their function despite noise and perturbations, often in close collaboration with experimental partners. Research topics include navigation of biological microswimmers and pattern formation in cells, and tissues. More information on our current research can be found at <https://cfaed.tu-dresden.de/friedrich-home>.

About the project

The successful candidate will develop an information theory of optimal navigation in dynamic environments in the presence of both sensing and motility noise, inspired by cellular chemotaxis at microscopical scales. Chemotaxis - the navigation of biological cells guided by chemical gradients - is crucial for bacterial foraging, immune responses, and guidance of sperm cells to the egg during fertilization. Cellular navigation represents a model system for the physics of autonomous motility at the microscale and its control by sensory cues.

You will establish a general theoretical framework of sequential Bayesian estimation of dynamic concentration fields, and navigation therein e.g. towards hidden chemoattractant sources, by combining analytical and numerical approaches. As specific biological model system, this theory can be applied by you e.g. to the prototypical case of sperm chemotaxis in marine species, where small-scale turbulence distorts chemoattractant concentration fields in their natural oceanic habitats. Reference: <https://doi.org/10.1371/journal.pcbi.1006109>

Requirements

We are looking for a **theoretical physicist** (or applied mathematician), who is intrigued to discover algorithms of life, and meets the following requirements:

- outstanding university degree and PhD in Physics, or closely related field
- experience in Computational Physics (ODEs, PDEs, SDEs), and strong programming skills (e.g. Matlab, Python, C)
- strong interest in applying physics to understand life, willingness to learn some biology en route
- strong analytic and problem-solving skills, creativity
- an independent, target- and solution-driven work attitude
- strong communication skills, especially in cross-disciplinary communication
- fluency in English - oral and written

experience in statistical physics, nonlinear dynamics, stochastic processes; information theory is a plus.

What we offer

You will join an enthusiastic and ambitious Junior Research Group, where you can drive your project forward and benefit from inspirational interactions with like-minded researchers. The working language of our international team is English and no knowledge of the German language is required.

Dresden is a European hub for Biological Physics that unites excellence in information and life sciences. You will be embedded in two research clusters, where we contribute bio-inspired algorithms of biological information processing and molecular self-assembly. As part of the Cluster of Excellence “Physics of Life”, we enjoy the close proximity of collaboration partners at the Max-Planck Institute of Molecular Cell Biology and Genetics, the Biotechnology Centre, and the new Center for Systems Biology Dresden.

For informal enquiries, please contact PD Dr. Benjamin Friedrich at benjamin.m.friedrich@tu-dresden.de.

Applications from women are particularly welcome. The same applies to people with disabilities.

Application Procedure

Your application (**in English only**) should include: a motivation letter, your CV with publication list, the names and contact details of two references, copy of degree certificate, and transcript of grades (i.e. the official list of coursework including your grades). Please include also a link to your Master’s or PhD thesis. Complete applications should be submitted preferably via the TU Dresden SecureMail Portal <https://securemail.tu-dresden.de> by sending it as a single pdf document quoting the reference number **PD-Bio0220** in the subject header to **recruiting.cfaed@tu-dresden.de** or by mail to: **TU Dresden, cfaed, Junior Research Group “Biological Algorithms”, Herrn PD Dr. Benjamin Friedrich, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden, Germany**. The closing date for applications is **14.02.2020** (stamped arrival date of the university central mail service applies). Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, bis 31.12.2020 (Befristung gem. TzBfG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Sachbearbeiter/in Projektcontrolling

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 11 TV-L)

Aufgaben: Beratung und Unterstützung des Geschäftsführenden Direktors und der Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle in allen verwaltungsrechtlichen, insb. haushaltsrechtlich-betriebswirtschaftlichen Belangen; Recherche zu Fördermöglichkeiten und Erstellung von Anträgen auf Bereitstellung von Fördermitteln für die qualitative Weiterentwicklung der Lehrerbildung an der TU Dresden; Bewirtschaftung, finanztechnische Abwicklung und Abrechnung projektgebundener Fördermittel einschl. finaler Erstellung der Verwendungsnachweise; Erarbeitung einer Konzeption zur Planung und Steuerung des Einsatzes verfügbarer Ressourcen - Formulierung von Meilensteinen zu Budgetierung und Projektcontrolling; Erarbeitung eines projektbezogenen Berichtswesens; Mitarbeit bei der Pflege des Internetauftritts der geförderten Projekte sowie Mitwirkung bei öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen des ZLSB hinsichtlich seiner Darstellung innerhalb und außerhalb der Universität.

Voraussetzungen: erfolgreicher HSA (FH, BA) der Betriebswirtschaft mit möglichst mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung bzw. gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten; Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung der Standards zu Rechnungslegung und Kosten- und Leistungsrechnung sowie von Controlling-Instrumenten und Budgetierung; Kenntnisse universitärer Strukturen sowie im Wissenschaftsmanagement u. der Strukturen der Lehrerbildung sowie der Zentren für Lehrerbildung; PC-Kenntnisse (MS Office, ERP/SAP); hohes Maß an Selbstständigkeit, Engagement, Teamfähigkeit; freundliches, serviceorientiertes Auftreten. Kenntnisse und Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere im Haushalts- und Zuwendungsrecht sind erwünscht.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **11.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, ZLSB, Herrn Prof. Dr. Axel Gehrmann, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** oder über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument an **zlsb@tu-dresden.de**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Graduiertenschulen/-kollegs

The **Dresden International Graduate School for Biomedicine and Bioengineering (DIGS-BB)** offers a position as

Coordinator for Summer Schools and Grant applications

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting **as soon as possible**. The position entails 50% of the fulltime weekly hours with the possibility to go up to 75% of the fulltime weekly hours. The position is limited until **31.12.2022**. (time limitation pursuant to TzBfG).

The DIGS-BB is a leading institution in PhD training in the fields of life sciences, natural sciences and engineering. Currently about 100 PhD students conduct research in one of the 70 participating research groups and benefit from a structured training curriculum and extensive collaborative relationships with mentors and scientists from the Dresden life science campus.

Tasks: The position holder is responsible for the conception and implementation of international summer schools for outstanding doctoral students. Based on the establishment of these, funding applications for newly established Research Training Groups should also be designed. In detail, this will result in the following activities:

Conception, implementation and realisation of international Summer Schools:

- Conception of the scientific programme of the summer schools based on the current scientific status;
 - Recruitment of renowned scientists for the implementation of the summer schools;
 - Conception of the supporting programme including accommodation, catering, integration local doctoral candidates and social activities;
 - Recruitment of suitable participants via selected marketing channels;
 - Design and organisation of appropriate selection procedures for participants;
 - Part of the selection committee including evaluation of the application documents;
 - Monitoring, evaluation and quality assurance of the programme through of different methods (incl. evaluation by the participants and analysis of the this);
 - Editorial and content management of the summer schools within the DIGS-BB homepage.
- Conception, scientific coordination and application for funding for the establishment of new research training groups:
- Researching suitable funding opportunities and advising the DIGS-BB Board regarding suitable programs;
 - Development and processing of a concept for the application for subsidies;
 - Coordination with the scientists involved in the proposal;
 - Editing and correction of the content of the contributions;
 - Independent conception of the content of individual parts of the draft;
 - Organisation and management of scientific symposia for concept development;
 - Presentation of the concept to the responsible committees; incorporation of Proposed changes;
 - Coordination of all work tasks and monitoring of compliance with set milestones;
 - Preparation of the financial plans;
 - Checking the overall applications for completeness and compliance with the regulations of the Support programmes;
 - Control and management of the application and related reporting to the Scientific Council and the ZUV;
 - Preparation of the project reports to the third-party funding bodies.

Requirements: university degree and preferably a PhD in the life sciences. She/he should possess a strong ability for organization. An excellent command of English and a very good knowledge of the German language are prerequisites. You should enjoy interacting with people and be able to communicate effectively with different target groups (predocs, postdocs, group leaders, administrators, support staff etc.). We expect a high degree of flexibility, teamwork skills, independence and commitment. We will give preference to candidates with (additional) experience in science management, project management or grant writing, especially if carried out in an international setting.

Applications from women are particularly welcome. The same applies to people with disabilities. Please submit your comprehensive application including the usual documents by **11.02.2020** (stamped arrival date of the university central mail service applies) by mail to: **TU Dresden, Prorektor für Forschung, Sprecher des DIGS-BB, Herrn Prof. Dr. Gerhard Rödel, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden, Germany**. Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie

The **Chair of Theoretical Chemistry** offers, subject to resources being available, a project position as

Research Associate / Postdoc

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting **as soon as possible**. The position is limited for 36 months. The period of employment is governed by Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz-WissZeitVG). **Tasks:** Research for a project entitled „Design and Control of Patterned Large-Area Molecule-Surface Interfaces for Multiple-State Data Storage Technologies“, which is supported by the Leibniz Collaborative Excellence program and involves two experimental groups at the Institute of Surface Modification (IOM) Leipzig and a theory group at TU Dresden.

The successful candidate shall, in close collaboration with the experimental partners, design predictive atomistic models for multiple-state data storage materials. The envisaged hybrid structures include hydrogen bonded metalloporphyrin networks on gold surfaces and deposited polyoxometalates. Materials manufactured by the experimental partners shall be jointly characterized and analyzed, in order to elucidate structure, electronic structure and function of the materials. Calculations shall be carried out using a portfolio of atomistic methods ranging from force fields and density-functional theory.

Requirements: university degree and PhD degree in chemistry, physics or material science. We expect profound knowledge in computational chemistry, including atomistic simulations of materials, electronic structure calculations, predictive spectroscopic simulations, and high performance computing. We expect a high level of competence, in particular in scientific communication with the experimental partners.

What we offer: We offer a stable 3-year’s position with a competitive salary in one of Germany’s most attractive research environments. TU Dresden is one of the 13 German Universities of Excellence and provides outstanding working, research and networking possibilities. Further qualification, for example aiming at the venia legendi, is possible.

The Chair of Theoretical Chemistry is headed by Prof. Thomas Heine. The international group of ~25 researchers from 9 nations works interdisciplinary in the fields of computational materials science, theoretical and computational chemistry, and physics of low-dimensional materials. It maintains strong ties with the local experimental groups of TU Dresden and the institutes of the DRESDEN-concept environment. The group hosts its own computer cluster and has full access to the high-performance computing infrastructure at ZIH Dresden, one of Germany’s leading HPC centres. Dresden, the capital of the State of Saxony, is a city with beautiful historical city centre. It offers a high standard of living with high ratings in housing, safety and healthcare.

Applications from women are particularly welcome. The same applies to people with disabilities. Please submit your comprehensive application including the usual documents by **11.02.2020** (stamped arrival date of the university central mail service applies) by mail to: **TU Dresden, Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie, Professur für Theoretische Chemie, Herrn Prof. Dr. Thomas Heine, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** or preferably via the TU Dresden Secure-Mail Portal <https://securemail.tu-dresden.de> by sending it as a single pdf-document to **antje.voelkel@tu-dresden.de**. Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Fakultät Erziehungswissenschaften

Aufgabe eines Dekanats ist die Unterstützung aller Professoren/-innen der Fakultät, der Mitarbeiter/innen, der Studierenden und des wissenschaftsunterstützenden Personals bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in Lehre, Forschung und Selbstverwaltung. Täglich warten ein breites Aufgabenspektrum und Publikumsverkehr. Wöchentlich gibt es ein Teammeeting und stets auch die Möglichkeit der Rücksprache mit der/dem Vorgesetzten. Homeoffice bietet sich nicht an. Wir sind ein inklusives Team, in dem der hohe Stellenwert von Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelebt wird.

Im **Dekanat** ist zum **01.03.2020** eine Stelle als

Verwaltungsangestellte/r / Hochschulsekretär/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 6 TV-L)

zu besetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch in Ihrer Bewerbung.

Aufgaben: Organisation des Sekretariates der Fakultät Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt auf Publikumsverkehr, Durchführung des umfanglichen Schriftverkehrs, Führen der Wiedervorlage, Fristenprüfung, Vermerk in Postaus- und -eingang bis zur Bewältigung der digitalen Ablage in Absprache; Unterstützung der Mitglieder des Dekanatsteams bei der Erledigung ihrer vielfältigen Aufgaben, Koordination von Teammeetings, Führen von Urlaubskarten, Fortbildungsanliegen und anderen Nachweisen, Pflege der Webseite für das Dekanatsteam im WEB CMS und der Fakultätsleitung in organisatorischen Belangen, z. B. bei der koordinativen und technischen Betreuung der dekanatsgeführten Besprechungsräume, bei der Vorbereitung von Besprechungen einschließlich digitaler Protokollführung (in Vorlagen aus Word), Vorbereitung und Abrechnung von Dienstreisen, Vorbereitung der Beantragung von Personalmaßnahmen für alle Vertragsarten der TU Dresden und ihre Eintragung in die dafür vorgehaltenen Softwarelösungen oder Portale (SAP, ELSE, Berufungsportal); Beschaffung von Büromaterial per SRM. Sie sind ein Dreh- und Angelpunkt des Hauses. Ihre Tür ist immer offen und Sie haben stets ein Lächeln auf den Lippen und eine Lösung parat. Teamplay ist ihre bevorzugte Arbeitsweise und auf Studierende stellen Sie sich ebenso herzlich ein wie auf Alumni, die eine Führung im Haus nachfragen. Sie wirken eng mit der Dekanatsleiterin zusammen und entlasten sie um Standardaufgaben.

Voraussetzungen: mit „sehr gut“ abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Bürokauffrau/-mann oder nachweisbare, mehrjährige Berufspraxis im Assistenz-/Sekretariatsbereich (vorzugsweise im universitären und wiss. Umfeld); umfassende Computerkenntnisse und Technikaffinität; hohes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein; hervorragende Selbstorganisation; sachorientierte Kommunikationsfähigkeit; Diskretion, freundlicher und gewandter Umgang im Publikumsverkehr auch bei starker Belastung; Teamfähigkeit und Organisationstalent; Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung. Gern Vorkenntnisse im Umgang mit SAP.

Die TU Dresden ist bestrebt, Menschen mit Behinderungen besonders zu fördern und bittet daher um entsprechende Hinweise bei Einreichung der Bewerbungen. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis zum **24.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) mit den üblichen Unterlagen an: **TU Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften, Dekanat, Frau Hermsdorf-Drobny, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Informatik

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Institute of Artificial Intelligence, Chair of Machine Learning for Computer Vision, starting at the **next possible date**, limited for three years with the option of an extension (The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz-WissZeitVG).)

Research Associate / PhD Student

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

The position aims at obtaining further academic qualification (PhD). Balancing family and career is an important issue. The post is basically suitable for candidates seeking part-time employment. Please tell us in your application.

Tasks:

- curiosity-driven basic research of fundamental problems in the fields of computer vision and image analysis
- design and analysis of algorithms for solving these problems, exactly or approximatively
- implementation, empirical analysis and comparison of these algorithms with respect to real data
- publication of findings and insights in internationally leading conferences and journals
- teaching assistance, esp. co-supervision of student research projects, and tutoring, in English.

Requirements:

- a very good university degree in mathematics or computer science or a related discipline
- comprehensive education in mathematics, especially in discrete mathematics and one area of mathematical optimization (e.g. Mathematical Programming, Convex Optimization)
- publications in leading conferences or journals are a strong plus at the entry level of a scientific career
- curiosity and strong interest in rigorous methodological research
- very good programming skills in C++
- very good scientific writing skills in English. (Knowledge of German is not required for this position).

Research Associate / PhD Student

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

The position aims at obtaining further academic qualification (PhD). Balancing family and career is an important issue. The post is basically suitable for candidates seeking part-time employment. Please tell us in your application.

Tasks:

- curiosity-driven basic research of fundamental mathematical optimization problems in the field of machine learning
- design and analysis of algorithms for solving these problems, exactly or approximatively
- implementation, empirical analysis and comparison of these algorithms with respect to real data
- publication of findings and insights in internationally leading conferences and journals
- teaching assistance, esp. co-supervision of student research projects, and tutoring, in English.

Requirements:

- a very good university degree in mathematics or computer science or a related discipline
- comprehensive education in mathematics, especially in discrete mathematics and one area of mathematical optimization (e.g. Mathematical Programming, Convex Optimization)
- publications in leading conferences or journals are a strong plus at the entry level of a scientific career
- curiosity and strong interest in rigorous methodological research
- very good programming skills in C++
- very good scientific writing skills in English. (Knowledge of German is not required for this position).

Applications from women are particularly welcome. The same applies to people with disabilities. Please submit your comprehensive application including the usual documents (CV, degree certificates, transcript of records, etc.) by **28.02.2020** (stamped arrival date of the university central mail service applies) preferably via the TU Dresden SecureMail Portal <https://securemail.tu-dresden.de> by sending it as a single pdf document to mlcv@tu-dresden.de or to: **TU Dresden, Fakultät Informatik, Institut für Künstliche Intelligenz, Professur für Machine Learning for Computer Vision, Herrn Prof. Dr. rer. nat. Björn Andres, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Am **Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik** ist an der **Professur für Elektroenergieversorgung** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für zunächst 36 Monate (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit der Option auf Verlängerung (vorbehaltlich weiterer Drittmittel) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion).

Seit vielen Jahren werden am Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik zu den Themengebieten Selektivschutz in Nieder-, Hoch- und Höchstspannungsnetzen, Power Quality, Smart Grids, Induktive Wandler, Sternpunktbehandlung und Netzplanung sowohl öffentlich geförderte Projekte als auch gemeinsame Forschungsprojekte mit der Industrie und Netzbetreibern sehr erfolgreich bearbeitet.

Aufgaben: Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Schutz- und Leittechnik“; Bearbeitung verschiedenster Themen z.B.:

- Erarbeitung neuer Schutzalgorithmen unter Anwendung neuester Signaltheoretischer Verfahren und Erkenntnisse für die Anwendung in AC-/DC-Netzen und für Zwischensystemfehler

- Messung, Modellierung und Simulation des Übertragungsverhaltens von Schutzbaugruppen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Störlichtbogenversuchen im Hochleistungsversuchsfeld

- Berechnung von Unsymmetrien konkreter Freileitungsstrecken.

Voraussetzungen: sehr guter wiss. HSA der Fachrichtung Elektrotechnik (Schwerpunkt: elektrische Energietechnik) oder verwandter Disziplinen; fließend Deutsch und Englisch in Wort und Schrift; solide Kenntnisse in der elektrischen Messtechnik; Freude an der computergestützten Lösung von ingenieurechnischen Aufgabenstellungen (MATLAB, DigSilent, Python) und der Wissensvermittlung sowie projektbezogene Betreuung von Studierenden. Sie sind belastbar und haben Lust auf die Zusammenarbeit in einem interdisziplinär aufgestellten jungen Team qualifizierter Wissenschaftler/innen?

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **14.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an **TU Dresden, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik, Professur für Elektroenergieversorgung, Herrn Prof. Dr.-Ing. Peter Schegner, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Maschinenwesen

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Institut für Energietechnik

Professur für Wasserstoff- und Kernenergietechnik, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, bis zum 28.02.2022 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.

Aufgaben: Die Professur für Wasserstoff- und Kernenergietechnik führt im Rahmen des BMWi-Vorhabens „NEUS“ Untersuchungen zu den Ursachen gemessener Neutronenfluss-Schwankungsmuster in Druckwasserreaktoren (DWR) durch. Ziel ist es, entsprechend der Empfehlungen der Reaktorsicherheitskommission (Sitzungen 457 (2013), 474 (2015)) einen Beitrag zur Erklärung der erhöhten Neutronenflussschwankungs-Amplituden in DWR zu leisten. Dazu sind umfassende Analysen an gemessenen Signalen (u.a. Neutronenfluss) durchzuführen, die bisher entwickelte und im Systemcode DYN3D implementierte Modellvorstellung zu erweitern und die Erweiterungen durch umfassende Simulationen zu testen.

Voraussetzungen: erfolgreicher wiss. Hochschulabschluss, ggf. Promotion auf einem Gebiet, das in Bezug zur Aufgabenstellung steht, vorzugsweise in einer der Fachrichtungen Physik/Mathematik/Informatik/Kerntechik; Interesse an (reaktorphysikalischer) Grundlagenforschung; Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit; selbstständige Arbeitsweise; Programmierkenntnisse (idealerweise Fortran, C, Python); sichere Beherrschung der englischen Sprache. Erwünscht sind Erfahrung mit Monte-Carlo-Methoden und pädagogische Fähigkeiten.

Auskünfte unter +49351463/34472 oder -33831.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (unter Angabe einer E-Mail-Verbindung) bis zum **11.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Energietechnik, Professur für Wasserstoff- und Kernenergietechnik, Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. Wolfgang Lippmann, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** bzw. über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument an: wolfgang.lippmann@tu-dresden.de. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Professur für Thermische Energiemaschinen und -anlagen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, für ein Jahr mit Option auf Verlängerung um 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.

Gegenstand der wiss. Arbeiten sind experimentelle und numerische Untersuchungen zum Einfluss thermisch und mechanisch induzierter Spannungsgradienten auf die Ermüdungslebensdauer. Diese Beanspruchungen sind typisch für Hochtemperaturbauteile. Die durchzuführenden wiss. Arbeiten bauen auf einem erfolgreich abgeschlossenen Projekt auf. Für die experimentellen Arbeiten steht eine unikale Prüfeinrichtung für anisotherme niederzyklische Ermüdungsuntersuchungen (Low Cycle Fatigue - LCF) zur Verfügung, die für die Untersuchungen angepasst werden muss, <https://tu-dresden.de/ing/maschinenwesen/iet/tea/forschung/technische-ausstattung>.

Aufgaben: experimentelle Untersuchungen und numerische Simulationen, im Einzelnen: Prüfkörperdesign mit Bauteilfeature, struktur- und strömungsmechanische Auslegung; Anpassung von Beheizungseinrichtung, Probenkühlung, Prüfstandregelung und Messtechnik; Inbetriebnahme der angepassten Prüfeinrichtung, Leistungsnachweis und Qualitätssicherung; Planung und Durchführung anisothermer LCF-Versuche; Auswertung experimenteller Daten und Verallgemeinerung (Modellentwicklung).

Voraussetzungen: wiss. Hochschulabschluss in einer ingenieurwiss. Studienrichtung, vorzugsweise Angewandte Mechanik, Simulationsmethoden, Mess- und Automatisierungstechnik oder Werkstoffwissenschaft; Kenntnisse und Fertigkeiten für die experimentellen werkstoffmechanischen Untersuchungen und auf dem Gebiet der Regelungstechnik (vorzugsweise LabVIEW*), um die Prüfeinrichtung für die vorgesehenen Untersuchungen anzupassen. Da die Arbeiten mit Industrie- und Hochschulpartnern durchgeführt werden, ist eine gute Kommunikations- und Teamfähigkeit erforderlich. Überdurchschnittliche Studienleistungen, ein hohes Maß an Selbstmotivation und Selbständigkeit sind erwünscht.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **21.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Energietechnik, Professur für Thermische Energiemaschinen und -anlagen, Herrn Prof. Dr.-Ing. Uwe Gampe, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** oder über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument an energietechnik-tea@mailbox.tu-dresden.de. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Institut für Verfahrenstechnik und Umweltechnik, Professur für Transportprozesse an Grenzflächen, ab 01.05.2020, zunächst für 36 Monate bis 30.04.2023 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzung E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion).

Aufgaben: Im Rahmen einer von der DFG geförderten Emmy-Noether Nachwuchsgruppe zu Schaumströmungen sollen für Schäume geeignete Messtechniken entwickelt und an ausgewählten Referenzfällen angewendet werden. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf durchgeführt. Im hier ausgearbeiteten Teilprojekt soll Impedanztomographie und der Wire-Mesh Sensor genutzt werden, um die Flüssigkeitsverteilung in Schäumen mit hoher räumlicher und zeitlicher Auflösung zu messen. Die Validierung soll mithilfe von Neutronen-Radiographie erfolgen. Anschließend soll die Einbringung von Waschwasser in der Schaumflotation untersucht und optimiert werden.

Voraussetzungen: wiss. Hochschulabschluss, bevorzugt in der Fachrichtung Physik, Elektrotechnik oder Maschinenbau mit Vertiefung und/oder Erfahrung in Sensorentwicklung, Mess-

technik oder Strömungsmechanik; sehr gute Englischkenntnisse (mündl. und schriftl.) praktische Erfahrungen in der Planung, im Aufbau, in der Durchführung und in der Dokumentation von experimentellen Untersuchungen; selbständige, zuverlässige Arbeitsweise mit einem hohen Grad an Eigenverantwortlichkeit, Kreativität und Ideenreichtum.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, hochaktuelle und anspruchsvolle Forschungstätigkeit in einem jungen, interdisziplinären Team, modernes Equipment und ausgezeichnete Kontakte zu Partnern aus der Forschung und Industrie sowie eine selbständige Organisation der Forschungsarbeiten.

Auskünfte erteilt Herr Dr.-Ing. S. Heitkam, Tel.: 0351 260 3870.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Bitte senden Sie zusammen mit Ihren Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Motivationsschreiben, Publikationsliste, Namen von mind. 2 Gutachtern) Ihren Ansatz und Lösung für die Aufgabe, die Sie unter folgendem Link finden:

https://www.verw.tu-dresden.de/StellAus/download.asp?file=Anlagen/Aufgabe_104.pdf

bis zum **11.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument mit dem Betreff „Application TUD, your_surname“ an sascha.heitkam@tu-dresden.de bzw.: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Verfahrenstechnik und Umweltechnik, Professur für Transportprozesse an Grenzflächen, z.Hd. Herrn Dr.-Ing. Sascha Heitkam, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Institute of Materials Science, Chair of Materials Science and Nanotechnology (Prof. Dr. G. Cuniberti), starting at the **earliest possible date**, limited for 1,5 years (The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Acts (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG).), with 65 % of the fulltime weekly hours

Research Associate

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

The position is embedded in the cooperative research project **Olfactorial Perceptronics** funded by the **Volkswagen Foundation** which aims at establishing an interdisciplinary and innovative combination between electronic sensors and human perception with a special focus on olfaction.

Tasks: The main goals of the project are the development of a cross-disciplinary network of researchers working on electronic sensors and human perception and the preparation of a follow-up grant to realize the multidisciplinary qualification of a Perceptronics research team. To this end, the successful candidate will be fully integrated in the research activities of the partners constituting the Perceptronics project: the Chair of Materials Science and Nanotechnology (Prof. Dr. G. Cuniberti) at TU Dresden, the Smell and Taste Center (Prof. Dr. Th. Hummel) and the Department of Psychotherapy and Psychosomatic Medicine (Jun.-Prof. Dr. I. Croÿ) at the Carl Gustav Carus University Hospital Dresden.

The position will involve the **coordination of the project** and also include monitoring of the progress of the research activities, an active role in the communication with internal and external academic and industrial partners, the **organization of international workshops and meetings**, and the assistance with and participation in writing proposals for third-party grants. **Interdisciplinary thinking** and team-oriented working are key requirements.

Requirements: For a successful application a university degree, preferably in either Medicine, Psychology, Physics, Chemistry, Materials Science or Electrical Engineering. Previous experience in empirical olfactory research, or sensor data integration and evaluation are considered as preferential. Experience in scientific writing and grant writing is regarded as a prerequisite. Furthermore, personal initiative, independent work, as well as excellent communication and writing skills in English. We target at top-notch dedicated and proactive young scientists who plan to make their mark in science.

What we offer

You will join a team of enthusiastic scientists who pursue creatively their individual research agenda inspired by the project’s innovative approach and support. Your working environment will include the access to state of the art facilities and instruments and your work will be strongly benefit from a dense research network with leading institutions in Dresden. We are committed to the promotion of gender equality and a family-friendly working environment. Applications from women are particularly welcome. The same applies to people with disabilities.

Application Procedure

Applicants should send their application documents including a letter of motivation, a short statement about their vision for perceptronics, a Curriculum Vitae including a full publication list, and one reference letter via the TU Dresden SecureMail Portal <https://securemail.tu-dresden.de> by sending it as a **single pdf document** to jobs.nano@tu-dresden.de with the **subject: “Application Perceptronics, your_surname”** or to **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Werkstoffwissenschaft, Professur für Materialwissenschaft und Nanotechnik, Herrn Prof. Cuniberti, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Deadline for applications is **20.02.2020** (stamped arrival date of the university central mail service applies). Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Fakultät Architektur

Am **Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege** ist an der **Professur für Baugeschichte** zum **01.04.2020** eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für zunächst 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 75% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion), zu besetzen.

Aufgaben: Mitwirkung in Lehre, Lehrorganisation und Studierendenbetreuung im Fach Baugeschichte; Betreuung des Lehrmoduls „Baufaufnahme“ im 2. Studiensemester Architektur; Mitarbeit in Wissenschaft und Forschung, einschließlich Tagungen und Publikationen; Pflege der Homepage der Professur, Aufsicht über deren Hardware- und Softwarebestand.

Voraussetzungen: wiss. HSA der Fachrichtung Architektur mit überdurchschnittlichen Studienleistungen und Erfahrungen im Fachgebiet Bauaufnahme; vertieftes Interesse an historischen Zusammenhängen; pädagogische und organisatorische Fähigkeiten, gutes sprachliches Ausdrucksvermögen, Fremdsprachenkenntnisse (englisch zwingend, französisch sehr erwünscht, da die Professur einen deutsch-französischen Doppeldiplomstudiengang im Fach Architektur koordiniert); Computerkenntnisse: Bild- und Grafikerarbeitung, Text und Layout, Datenbanken.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **11.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Architektur, Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege, Professur für Baugeschichte, Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Georg Lippert , Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** oder über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument an ibad@mailbox.tu-dresden.de. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie deshalb nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Umweltwissenschaften

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Tenure-Track-Programm) ist an der **Fakultät Umweltwissenschaften, Fachrichtung Hydrowissenschaften, Institut für Siedlungs- und Industriewasserwirtschaft** spätestens zum **01.10.2020** die

Professur (W2) für Urbanes Wasserressourcenmanagement (mit Tenure Track auf W3)

- Architekturleistungen für Gebäude
- Ingenieurleistungen der Tragwerksplanung
- Bauphysik
- Brandschutz
- Energieeffizienz
- Sachverständigenwesen

thomas
neumann
ingenieurgesellschaft mbh

Sachsenheimer Straße 44

01906 Burkau

Telefon 03 59 53. 29 80 20

info@tn-ig.de

Mobil 01 72. 3 55 66 20

www.tn-ig.de

zunächst für sechs Jahre zu besetzen. Spätestens im fünften Jahr wird eine Tenure-Evaluation durch eine fakultäts- und bereichsübergreifende Kommission durchgeführt, nach deren positivem Ergebnis die Berufung auf eine unbefristete Professur (W3) für Urbanes Wasserressourcenmanagement erfolgt. Grundlage des Evaluationsverfahrens sind zu Dienstantritt einvernehmlich festgelegte Evaluationskriterien. Wesentliche Leistungskriterien sind die Entwicklung eines relevanten und unabhängigen Forschungsprofils durch qualitativ hochwertige Publikationen, die Einwerbung von Drittmitteln und die damit verbundene Projektleitung, die erfolgreiche (Weiter-)Entwicklung innovativer Komponenten in akademischen Ausbildungsprogrammen, jeweils auf der Ebene einer W3-Professur sowie der Aufbau nationaler und internationaler Kooperationen.

Die Stelleninhaberin / Der Stelleninhaber vertritt das Urbane Wasserressourcenmanagement in Lehre und Forschung. Die Lehrtätigkeit ist schwerpunktmäßig auf Studierende der Fachrichtung Hydrowissenschaften ausgerichtet und schließt auch Lehrveranstaltungen in englischer Sprache mit ein. Sie umfasst die Grund- und Vertiefungsausbildung der Studierenden auf dem Gebiet der Siedlungswasserwirtschaft und der Interaktion mit angrenzenden Systemen der Hydrologie, der Grundwasserwirtschaft und der Oberflächengewässer. Schwerpunkte bilden der Niederschlag-Abfluss-Prozess in urbanen Räumen, die Abwasserbehandlung mit konventionellen und modernen Verfahren, die Wasserverteilung, die Modellierung von Transport- und Eliminationsprozessen der Abwasserbehandlung, das integrierte Wasserressourcenmanagement sowie der Umgang mit prioritären Stoffen in den urbanen Wassersystemen. Die Einbettung in die Lehre erfolgt in enger Absprache mit dem Inhaber der Professur für Siedlungswasserwirtschaft. In der Forschung wird erwartet, dass sich die Professur mit der Entwicklung innovativer Ansätze zum Wassermengen- und Wasserqualitätsmanagement in Siedlungsräumen befasst. Dazu gehören die Entwicklung und Bewertung von Systemalternativen unter veränderten Rahmenbedingungen, der Umgang mit Spurenstoffen im urbanen Wasser und „Wastewater Design“ zur Wiederverwendung von Abwasser zu unterschiedlichsten Zwecken in der Landwirtschaft, zur Grundwasseranreicherung und zur Energiepflanzenproduktion. Ein Schwerpunkt der Professur wird die gekoppelte Modellierung von Transport- und Konversionsprozessen über Kompartimentgrenzen hinweg darstellen. Mögliche Fragestellungen betreffen den Eintrag von Stoffen aus verschiedensten Quellen, die Dynamik von Starkregen und urbaner Überflutung, die Interaktion mit dem Grundwasser über undichte Systeme und die Regenwasserinfiltration sowie chronische und akute Auswirkungen auf die Oberflächengewässer. Aufgrund der Struktur und der Kooperation mit den naturwissenschaftlich geprägten Arbeitsgruppen der Fachrichtung Hydrowissenschaften wird die Professur auch in der Grundlagenforschung einen Schwerpunkt haben.

Die erfolgreiche Kandidatin/Der erfolgreiche Kandidat soll auf dem Fachgebiet international sehr gut ausgewiesen sein. Erfahrungen in der Siedlungswasserwirtschaft und der Modellierung/Modellentwicklung an der Schnittstelle von Kompartimenten und Disziplinen sowie in der eigenständigen Einwerbung von Drittmitteln, auch in internationalen Kooperationen, werden vorausgesetzt. Neben einer hervorragenden Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit wird eine überdurchschnittliche pädagogisch-didaktische Eignung vorausgesetzt. Besondere Beachtung findet die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit, die im Rahmen des Center for Advanced Water Research (CAWR), einer Kooperation der Wasserbereiche der TU Dresden und des Helmholtz Zentrums für Umweltforschung - UFZ, von besonderer Bedeutung ist. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll auch mit dem in Dresden ansässigen Institut FLORES der United Nations University (UNU) zu Themen des integrierten Wasserressourcenmanagements kooperieren.

Die Professur richtet sich an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer sehr frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Laufbahn. Neben der Erfüllung der Berufungsvoraussetzungen nach § 58 SächsHStFG sollte eine junge Postdoc-Phase nachgewiesen werden können. Die TU Dresden unterstützt die Tenure-Track-Professorinnen und -Professoren durch ein speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Programm. Mit Mentorings, verschiedenen Coachings, besonderen Weiterbildungs- und Unterstützungsangeboten erfolgt eine über die Laufzeit der befristeten Professur andauernde tatkräftige professionelle Begleitung und Unterstützung.

Die TU Dresden ist bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen und ermutigt Frauen ausdrücklich, sich zu bewerben. Auch die Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind besonders willkommen. Die Universität ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule und verfügt über einen Dual Career Service. Sollten Sie zu diesen oder verwandten Themen Fragen haben, steht Ihnen die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät Umweltwissenschaften (Frau Prof. Dr. Doris Krabel, +49 351 463-31857) sowie die Schwerbehindertenvertretung (Herr Roberto Lemmrich, Tel.: +49 351 463-33175) gern zum Gespräch zur Verfügung. Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung des wiss. Werdegangs, Verzeichnis der selbst eingeworbenen Drittmittel, Verzeichnis der Lehrtätigkeit und Lehr- und Evaluationsergebnisse der letzten drei Jahre, Darstellung des Forschungs- und Lehrkonzeptes für die angestrebte Professur, Publikationsverzeichnis sowie mit der Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad, bis zum **28.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Dekan der Fakultät Umweltwissenschaften, Herr Prof. Dr. Lars Bernard, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** und elektronisch über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> an **dekanat.uw@tu-dresden.de**.

Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List«

Am **Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr** ist an der **Professur für Gestaltung von Straßenverkehrsanlagen**, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 36 Monate (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion) zu besetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie Ihren Wunsch in der Bewerbung.

Aufgaben: Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten unter anderem auf den Gebieten Straßenplanung, Straßenentwurf und Verkehrssicherheit; nach Einarbeitung in die mobile Messtechnik Erhebung von Daten im Straßenraum; Durchführung von Lehrveranstaltungen im Lehrgebiet der Professur; Betreuung studentischer Arbeiten.

Voraussetzungen: wiss. Hochschulabschluss (Diplom, Master) in der Fachrichtung Verkehrsingenieurwesen, Bauingenieurwesen, Geowissenschaften bzw. einem vergleichbaren Studiengang; Fähigkeit zu eigenständiger Arbeit sowie Teamarbeit, tiefgehendes Interesse an der Bearbeitung wiss. Fragestellungen und interdisziplinärem Handeln; hohes Maß an Motivation; Zuverlässigkeit und Flexibilität; freundliches und kompetentes Auftreten; gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache sowie sicherer Umgang mit Office-Programmen; Führerschein der Klasse B. Von Vorteil sind Kenntnisse zu branchenüblichen Straßenentwurfsprogrammen.

Wir bieten Ihnen: Promotion bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen; berufliche Weiterentwicklung durch ein umfangreiches Angebot an Fort- und Weiterbildung (z. B. Drohnen-Führerschein); Vereinbarkeit von Beruf und Familie; Jobticket für den ÖPNV in Dresden und Umgebung

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **11.02.2020** (gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument an **kontakt.strasse@mailbox.tu-dresden.de** bzw. an **TU Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, Professur für Gestaltung von Straßenverkehrsanlagen, Sekretariat: Frau Gabriele Kaden, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

An der **Professur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Systementwicklung** ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und Option der Erhöhung auf bis zu 100 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, bis 30.09.2021 mit der Option der Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) u. dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation zu besetzen.

Aufgaben: Mitwirkung in der Lehre sowie an den Forschungsaktivitäten der Professur; theoretische und empirische Forschung; Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung; Teilnahme an internationalen Tagungen sowie Abhalten von Vorträgen in deutscher und englischer Sprache; Mitwirkung an drittmittelfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Voraussetzungen: guter wiss. HSA (Diplom, M.Sc.) in Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik; Interesse an Lehrtätigkeit; überdurchschnittliche analytische und konzeptionelle Fähigkeiten und Kenntnisse in einem oder mehreren der folgenden Gebiete: Analyse- und Entwurfsmethoden der Systementwicklung, Geschäftsprozessmodellierung, Prozessmanagement, Krankenhausmanagement, Controlling, Programmiersprachen, CASE-Tools; gute analytische Fähigkeiten; sehr gute Englischkenntnisse; Fähigkeit zu eigenständiger Arbeit als auch zu Teamarbeit.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **11.02.2020** (es gilt der Poststempel der ZPS de TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden <https://securemail.tu-dresden.de> als ein PDF-Dokument an: **werner.esswein@tu-dresden.de** oder an: **TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Systementwicklung, Herr Prof. Dr. Esswein, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Ihre

Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

Unsere aus 32 Betten und 45 Tagesklinikplätzen bestehende Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik umfasst unter anderem die Schwerpunkte Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, Ess- und Zwangsstörungen, Schmerzstörungen sowie Traumafolgestörungen und Mutter-Kind-Bindungsstörungen. Die Komplexität psychosomatischer Behandlungsansätze spiegelt sich in der multiprofessionellen Vielfältigkeit der Therapieangebote wider.

Zum 01.06.2020 suchen wir Sie als

Psychologischer Psychotherapeut in Ausbildung (w/m/d)

Psychologe im Praktikum

in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate.

Der Haupttätigkeitsbereich ist die ambulante Diagnostik sowie Behandlung von psychosomatischen Patienten in der Tagesklinik oder Traumaambulanz. Die Erkrankungsbilder umfassen Patientinnen und Patienten mit Diagnosen aus dem Bereich der affektiven Störungen (F3), neurotischen-, Belastungs- und somatoformen Störungen (F4), Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen oder Faktoren (F5) sowie Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F6). Zudem führen Sie ambulante Erstgespräche mit dem Ziel der Diagnostik von psychischen Störungen (ausführliche psychosomatische und biographische Anamnese, Erhebung eines psychopathologischen Befundes, Erfassung der subjektiven Krankheitstheorie des Patienten, SKID und Diagnostik nach ICD-10), die Behandlungsempfehlung und/oder die Einleitung einer Psychotherapie durch. Ein weiteres Tätigkeitsfeld besteht in der Einzel- und Gruppenbehandlung von Patienten, deren Dokumentation und Entlassungsberichte. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit nehmen Sie an wöchentlicher Teambesprechungen und regelmäßiger Supervision teil.

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossenes Studium der Psychologie (Master, klinisch)
- Empathie und Belastbarkeit im Umgang mit psychisch und physisch schwer kranken Patienten
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- bestehendes Ausbildungsverhältnis mit einem kooperierenden Ausbildungsinstitut

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildung

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online unter der Kennziffer P501120974 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Dr. rer. med. Silvia Wolff-Stephan unter 0351-458-17087 oder per E-Mail: silvia.wolff-stephan@uniklinikum-dresden.de

Das Foto zeigt den Eingangsbereich der Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, in der Mitte befindet sich die Rezeption

Das medizinische Fachgebiet der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie befasst sich mit der Diagnostik, Therapie und Prävention psychischer sowie psychosomatischer Krankheiten bei Kindern, Jugendlichen sowie Heranwachsenden. Die Patienten stehen im Mittelpunkt und werden durch ein qualifiziertes, fachübergreifendes Team gezielt behandelt. Die Klinik verfügt entsprechend ihren klinischen Schwerpunkten über eine geschlossene Akut- und Krisenstation, eine offene Psychotherapiestation, eine Essgestörten-Station, eine Tagesklinik für Jugendliche, eine Familienambulanz für Kinder bis 11 Jahre und eine Familientagesklinik für essgestörte Jugendliche mit insgesamt 35 stationären und 20 tagesklinischen Plätzen sowie eine Institutsambulanz.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

Sozialpädagoge im Praktikum/Psychologe im Praktikum (w/m/d)

im Rahmen der Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PT)

in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 14 Monate.

Wir suchen Sie als aufgeschlossenen, verantwortungsbewussten und engagierten Mitarbeiter. Im Rahmen Ihres Praktikums arbeiten Sie in einer unserer klinischen Abteilungen mit Kindern mit psychischen Erkrankungen und deren Familien. Zur optimalen Versorgung unserer Patient:Innen arbeiten Sie in einem multiprofessionellen Team, u.a. mit Ärzten, Ergo- und Kunsttherapeuten und weiteren Berufsgruppen zusammen. Weitere Informationen finden Sie unter www.kjp-dresden.de.

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Psychologiestudium (Diplom oder Master) bzw. vergleichbarer Abschluss im Fach Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Pädagogik oder Erziehungswissenschaften
- begonnene Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (vorzugsweise Verhaltenstherapie)
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- Spaß an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern
- Interesse, sich in neue Aufgaben- und Tätigkeitsfelder einzuarbeiten

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten für Ihre Therapieausbildung (u.a. enge Kooperationen mit Ausbildungsinstituten insb. der DGVT)
- Tätigkeit in der medizinisch führenden Forschung, Lehre und Krankenversorgung verbunden mit einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld
- intensives Kennenlernen und Auseinandersetzen mit dem Tätigkeitsfeld eines Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in der universitären klinischen kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung
- Zudem Möglichkeit der Mitarbeit in einem laufenden klinischen Forschungsprojekt
- Einarbeitung in testpsychologische Verfahren

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online unter der Kennziffer KJP1119972 zu. Vorabinformationen erhalten Sie von Frau Ines Müller per E-Mail an: kjpbewerbungen@uniklinikum-dresden.de

Das Foto zeigt den Eingangsbereich der Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Das Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum (MSNZ) P² an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs in der translationalen Krebsforschung. Das durch die Deutsche Krebshilfe geförderte Programm ist am NCT/UCC des Universitätsklinikums angebunden und unterstützt den Aufbau onkologisch-forschender Nachwuchsgruppen auf dem Dresdener Campus. In den Projekten werden kliniknahe Fragestellungen erforscht, die langfristig onkologische Therapieansätze optimieren sollen. So auch in der durch einen ERC Starting grant geförderten Forschungsgruppe „Cancer metabolism“.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Technische Assistenz (w/m/d) (MTA/BTA/CTA)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 36 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Die geplante Tätigkeit wird im translationalen Projekt zur Untersuchung der molekularen Mechanismen des Tumormetabolismus eingebunden. Das übergeordnete Ziel ist es, die Stoffwechselveränderungen verschiedener Krebsarten während beispielsweise der Tumorentstehung oder bei medikamentösen Resistenzen zu verstehen. Um diese Fragestellungen zu beantworten, wird die Anwendung verschiedener in vitro und in vivo Methoden zu ihrem Aufgabenspektrum gehören. Sie werden u. a. mit dem Modellorganismus Maus arbeiten, wobei Sie im Kontext verschiedener Behandlungsschemata bspw. Organentnahmen durchführen und Tumorexogenrafts etablieren.

In Ihrer Tätigkeit unterstützen Sie die Wissenschaftlichen Mitarbeiter in ihrem Forschungsvorhaben, werden aber auch eigenverantwortlich Tätigkeiten ausüben. Eine Einarbeitung und anschließend selbstständige Anwendung des innovativen Methodenspektrums wird ausdrücklich erwünscht und unterstützt. Darüber hinaus werden Sie auch administrative Arbeiten, wie die Bestellung von Reagenzien und Verbrauchsmaterialien, ausüben. Sie werden in einer dynamischen und internationalen Forschungsgruppe arbeiten, die Ihnen ein freundliches Arbeitsumfeld und eine hochwertige wissenschaftliche Forschung bietet.

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als MTA/BTA/CTA mit staatlicher Anerkennung
- Erfahrungen mit zellbiologischen Arbeiten unter R1/S1 und R1/S2 Bedingungen in vitro und/oder in vivo

- Beherrschung von (molekularbiologischen und histologischen) Standardmethoden wie RNA und DNA Isolation, PCRs und quantitative PCR, Western Blot, Klonierung, immunhistochemische Färbung
- Erfahrung mit dem Modellorganismus Maus nachgewiesen u.a.durch ein FELASA B Zertifikat (Etablierung von Tumorexogenrafts, Anästhesie, Organisolierung, Zucht)
- Erfahrungen mit in vivo Imaging Techniken wären wünschenswert
- idealerweise Erfahrungen mit Zellkultur (Zelllinien, Primärkulturen)
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift (Tätigkeit in einem international ausgerichteten Arbeitsumfeld)
- Zuverlässigkeit, Flexibilität, Organisationstalent und gute Kommunikationsfähigkeiten
- eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 09.02.2020 unter der Kennziffer MSN0220982 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Dr. Peggy Jungke unter 0351-458-11779 oder per E-Mail: PeggyJungke@uniklinikum-dresden.de

Das Foto zeigt den Eingangsbereich der Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Die Klinik für Herzchirurgie im Herzzentrum der Dresdner Universitätsklinik genießt den Ruf einer national und international anerkannten Fachklinik und nimmt einen Spitzenplatz in der herzchirurgischen Versorgung in Sachsen, aber auch bundesweit ein. Das Operationsspektrum umfasst das gesamte Gebiet der konventionellen und minimalinvasiven Herzchirurgie, der thorakalen Aortenchirurgie einschließlich der Transplantationschirurgie.

Zum 01.04.2020 ist eine Stelle als

Medizinisch-Technischer Laborassistent (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 27 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E09b TV-L möglich.

In der Forschungsabteilung der Klinik für Herzchirurgie an der Medizinischen Fakultät (Klinikdirektor: Prof. Dr. Klaus Matschke) suchen wir einen motivierten Mitarbeiter für das Drittmittelprojekt „PERIKLES: PERIKardKlappenprothese - innovativ aufbereitet mittels Ultraviolett- und Elektronenbestrahlung aus Sachsen“. Teilzeit der Projektarbeit unter Leitung von Prof. Dr. Sems-Malte Tugtekin, ist die Untersuchung alternativ präparierter Rinderperikardien hinsichtlich Kalzifizierung und Hämo- bzw. Biokompatibilität. Die Ausschreibung wird ermöglicht durch die Förderung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Freistaates Sachsen für das oben genannte Drittmittelprojekt.

Das Aufgabengebiet umfasst administrative Aufgaben, molekularbiologische und histologische Analysen sowie tier-experimentelle Ansätze im Rahmen des PERIKLES-Projektes.

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Medizinisch-Technischer Laborassistent oder B.Sc.
- Kenntnisse biochemischer, molekularbiologischer und/oder zellbiologischer Methoden auch Histologie, gern mit ECM-relevantem Bezug
- FELASA-B-Zertifikat sowie Tier-experimentelle Erfahrung (speziell Versuchstier Maus, Inhalationen- und intravenöse Anästhesie, Blutentnahmen, Substanzapplikation i.p./i.v./oral)
- selbstständige, zuverlässige, strukturierte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Eigenmotivation, Einsatzbereitschaft, Teamgeist, Lernbereitschaft sowie ein freundliches Auftreten
- sicherer Umgang mit Computern und gängigen Microsoft Office-Anwendungen, sowie SAP
- Freude an vielseitiger wissenschaftlicher Arbeit in einem interdisziplinären und professionellen Team

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Tätigkeit in der medizinisch führenden Forschung verbunden mit einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- berufsorientierten Fort- und Weiterbildung mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 21.02.2020 unter der Kennziffer HZC0220980 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Dr. Claudia Dittfeld oder Frau Dr. Anett Jannasch unter 0351-450-1090.

Das Foto zeigt den Eingangsbereich der Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden baute Europas modernstes Operationszentrum. Hier arbeiten engagierte Menschen und innovative Technik Hand in Hand und setzen neue Maßstäbe in der operativen Medizin. Hochmoderne Ausstattung und kurze Wege - das zeichnet Haus 32 aus. Es ist konzipiert für die Menschen, die darin behandeln und behandelt werden. Zu dem neuen operativen Zentrum gehören eine chirurgische Notaufnahme mit Radiologie, 18 OP-Säle, darunter zwei Hybrid-OP-Säle und zwei OP-Säle mit Zugang zu intraoperativem MRT, und 132 Betten auf vier Pflegestationen. Seit der Eröffnung Anfang 2019 entstehen neue Möglichkeiten und zahlreiche Jobs im Pflege- und Funktionsdienst.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

Pflegekräfte für Neurochirurgie (w/m/d)

in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung. Der Einsatz erfolgt nach dem üblichen Arbeitszeitmodell der Klinik.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören neben der patientenorientierten, allgemeinen und speziellen Pflege nach Standards auch die Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei diagnostischen, operativen und therapeutischen Maßnahmen. Sie sind zuständig für die professionelle Versorgung auf der Grundlage von neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen. In professionsübergreifender Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Kooperationspartnern beraten, betreuen und unterstützen Sie Patienten und deren Angehörige.

Darauf kommt es an:

- erfolgreicher Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger
- Fähigkeit zur Selbstreflektion und ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft
- Einsatzbereitschaft, angemessenes Kommunikationsverhalten, soziale Kompetenz
- Sie haben eine optimistische Grundeinstellung und eigene Ziele, achten auf sich selbst und sind physisch und psychisch sehr belastbar.

Darauf können Sie sich verlassen:

- Bei uns erwartet Sie ein interdisziplinäres Team in einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld, in dem Sie bei einer vielseitigen und verantwortungsvollen Tätigkeit Ihre Ideen und Ihr Engagement einbringen können.
- Wir bieten attraktive und vielfältige Gesundheits- und Freizeitangebote in unserem Gesundheitszentrum und unterstützen Sie bei Fragen zur Kinderbetreuung durch Partnerschaften mit Einrichtungen in direkter Nähe.
- Die Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie oder mit externen Anbietern unterstützen wir gern.
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland.
- Eine betrieblich gestützte Altersvorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit rundet unser Angebot ab.

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von schwerbehinderten Menschen bei Vorliegen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung wird geachtet. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nutzen Sie Ihre Chance, mit uns voranzukommen und bewerben Sie sich unter Angabe der Kennziffer CHI0120958 - am besten online. Ihr Kontakt für Rückfragen: Frau Claudia Miersch-Liefke, Tel.: 0351-458-2614 oder via Mail: chi-bewerbung.psd@uniklinikum-dresden.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und ein Kennenlernen!

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden baute Europas modernstes Operationszentrum. Hier arbeiten engagierte Menschen und innovative Technik Hand in Hand und setzen neue Maßstäbe in der operativen Medizin. Hochmoderne Ausstattung und kurze Wege – das zeichnet Haus 32 aus. Es ist konzipiert für die Menschen, die darin behandeln und behandelt werden. Zu dem neuen operativen Zentrum gehören eine chirurgische Notaufnahme mit Radiologie, 18 OP-Säle, darunter zwei Hybrid-OP-Säle und zwei OP-Säle mit Zugang zu intraoperativem MRT, und 132 Betten auf vier Pflegestationen. Seit der Eröffnung Anfang 2019 entstehen neue Möglichkeiten und zahlreiche Jobs im Pflege- und Funktionsdienst.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

Pflegekräfte/Fachpflegekräfte für die Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (w/m/d)

in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung. Der Einsatz erfolgt nach dem üblichen Arbeitszeitmodell der Klinik.

Im **Rahmen eines Modellvorhabens** bieten wir examinierten Pflegekräften für den hochkomplexen Pflegebereich der Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie die Möglichkeit, durch **familienorientierte Arbeitszeitmodelle** unsere fünf Pflgeteams zu unterstützen. Durch individuelle Abstimmungen möchten wir Sie für die pflegerische Versorgung gewinnen und gleichzeitig Ihre Einsatzmöglichkeiten mit den Bedürfnissen der Stationen in Einklang bringen.

Sie übernehmen im Rahmen der Bereichspflege eine Patientengruppe und gestalten für diese den Pflegeprozess und die darin inkludierten Behandlungstätigkeiten auf hohem Niveau.

Darauf kommt es an:

- abgeschlossene Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger
- Motivation und persönliche Belastbarkeit
- Fähigkeit zur Selbstreflexion und ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft
- Einsatzbereitschaft, angemessenes Kommunikationsverhalten, soziale Kompetenz
- kontinuierliche Wissensaneignung ist für Sie eine Selbstverständlichkeit

Darauf können Sie sich verlassen:

- Bei uns erwartet Sie ein interdisziplinäres Team in einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld, in dem Sie bei einer vielseitigen und verantwortungsvollen Tätigkeit Ihre Ideen und Ihr Engagement einbringen können.
- Wir bieten attraktive und vielfältige Gesundheits- und Freizeitangebote in unserem Gesundheitszentrum und unterstützen Sie bei Fragen zur Kinderbetreuung durch Partnerschaften mit Einrichtungen in direkter Nähe.
- Die Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie oder mit externen Anbietern unterstützen wir gern.
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland.
- Eine betrieblich gestützte Altersvorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit rundet unser Angebot ab.

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von schwerbehinderten Menschen bei Vorliegen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung wird geachtet. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nutzen Sie Ihre Chance, mit uns voranzukommen und bewerben Sie sich unter Angabe der Kennziffer CHI0120948 – am besten online. Ihr Kontakt für Rückfragen: Frau Katrin Weigelt, Tel.: 0351-458-4283 oder via Mail: bewerbung.psd@uniklinikum-dresden.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und ein Kennenlernen!

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 26 Fachkliniken, 14 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Plätzen für die tagesklinische Behandlung von Patienten ist es eines der größten Krankenhäuser in Sachsen und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ost-sachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Mitarbeiter Patientenaufnahme, Service und Information (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Zu Ihren Aufgaben gehört die Durchführung der Aufnahmeverfahren für voll-, vor- und teilstationäre Patientenaufenthalte unter Nutzung des Klinikinformationssystems ORBIS. Weiterhin sind Sie für die ordnungsgemäße Erfassung der ambulanten Patientendaten im System Dentware und die Erstellung bzw. Bereitstellung der notwendigen Behandlungsunterlagen verantwortlich. Sie nehmen teil an den Wochenend- und Feiertagsdiensten der stationären Patientenaufnahme sowie dem zahnärztlichen Notdienst der Stadt Dresden.

Zusätzlich sind Sie mit der Digitalisierung von Patientenunterlagen im ambulanten und stationären Bereich betraut. Sie beraten und klären Anfragen der Patienten, der Angehörigen und des Krankenhauspersonals zu allgemeinen und vertragsrechtlichen Problemen der Krankenhausbehandlung und -abrechnung und übernehmen die Mitgliedschaftsprüfung bei Patienten zur Kostensicherung (Rücksprache mit den Krankenkassen). Weiterhin sind Sie zuständig für die Kassierung der Eigenanteile mit entsprechender Rechnungslegung über ORBIS (EOFM-Erlösoptimierung) in Form von Barkasse oder EC-Terminal und die entsprechende Abrechnung in der Hauptkasse. Weitere Aufgaben beinhalten die Zusammenarbeit mit anderen Geschäftsbereichen, die Anleitung von Auszubildenden sowie die Pflege des Archivs mit Patienten- und Röntgenunterlagen und Modellen.

Ihr Profil:

- mittlere Reife sowie ein erfolgreicher medizinischer oder kaufmännischer Berufsabschluss
- selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise und Zuverlässigkeit
- sicheres, korrektes und serviceorientiertes Auftreten
- Englischkenntnisse, Organisationsvermögen und Flexibilität
- klinikspezifische Kenntnisse (medizinische Terminologie)
- sicherer Umgang mit dem PC, der üblichen Standardsoftware und ORBIS

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 07.02.2020 unter der Kennziffer PSD0720977 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Claudia Löbel unter 0351-458-2036.

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 26 Fachkliniken, 17 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Plätzen für die tagesklinische Behandlung von Patienten ist es eines der größten Krankenhäuser in Sachsen und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ost-sachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

Patienten- und Begleittransport (inhouse) (w/m/d)

in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate.

Der Geschäftsbereich Pflege möchte im Rahmen eines Modellvorhabens die pflegerische Patientenversorgung durch Einbezug eines qualifizierten Patientenbegleiters unterstützen. Sie tragen als pflegerisches Teammitglied für optimale Ablaufprozesse in den Funktionsbereichen wie OP, Diagnostik sowie Therapie bei und sind maßgeblich verantwortlich für pünktliche Transportabläufe. Sie sind für eine sachgerechte und sichere Betreuung während der Inhouse-Transporte zuständig. Ihre Tätigkeit wird kalendertäglich zwischen 06:00 und 19:00 Uhr erforderlich sein.

Ihr Profil:

- mindestens einjährige, abgeschlossene pflegerische Ausbildung
- Rettungsassistent/ Rettungsassistentin
- Krankenpflege-/ Altenpflegehelfer oder Sozialassistent
- allgemein hohe Sozialkompetenz, physische Belastbarkeit
- professionelle Kommunikation mit Patienten und Mitarbeitern

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen

- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online unter der Kennziffer PSD0119971 zu. Vorabinformationen erhalten Sie von Frau Katrin Weigelt per E-Mail an: bewerbungen.psd@uniklinikum-dresden.de

In der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin werden radioaktive Stoffe zur Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen, Skelettveränderungen, Nieren-, Herzkreislauf- und Lungenerkrankungen eingesetzt. Einen hohen Stellenwert besitzt die funktionelle Bildgebung der Nuklearmedizin in der onkologischen Diagnostik und Therapiekontrolle, wobei an unserer Klinik PET/CT und PET/MRT mit zahlreichen Radiopharmaka zur Verfügung stehen. Die nuklearmedizinischen Therapieoptionen umfassen das breite Spektrum der Schilddrüsenerkrankungen (benigne und maligne), die Behandlung neuroendokriner Tumoren und des metastasierten Prostatakarzinoms, entzündlicher Gelenkveränderungen, Schmerzen bei Knochenmetastasen und die selektive Therapie von Lebermetastasen. Ein eigenes Forschungslabor steht zur Verfügung. Die Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin ist in der interdisziplinären Initiative „OncoRay“ (Strahlenforschung in der Onkologie) stark engagiert, ist Partner im Nationalen Zentrum für Tumorerkrankungen (NCT) und unterstützt den Studiengang „Medical Radiation Science“.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Bearbeiter Patientenaufnahme (w/m/d)

im Rahmen einer Krankheitsvertretung in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Patientenaufnahme in der Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin. Sie bereiten die Patientenunterlagen für die Sprechstunde vor und begleiten den Sprechstundenablauf. Die Vereinbarung von Untersuchungsterminen und die Kontaktaufnahme mit Patienten (auch telefonisch) gehören ebenfalls zu Ihren Aufgaben.

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung zum Medizinischen Dokumentationsassistenten oder zum Medizinischen Fachangestellten
- selbständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Teamfähigkeit und Kontaktfreudigkeit
- gute Kenntnisse des Klinikinformationssystems ORBIS und von SAP
- Beherrschung des 10-Finger-Schreibens

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 14.02.2020 unter der Kennziffer NUK0220976 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herr Prof. Dr. med. Jörg Kotzerke unter 0351-458-4160 oder per E-Mail: nuklearmedizin@uniklinikum-dresden.de

Förderung für gefährdete Wissenschaftler

Philipp Schwartz-Initiative unterstützt zwei Jahre lang internationale Forscher in Not

Bereits in der siebten Ausschreibungsrunde erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, gefährdete Forscher für 24 Monate mit einem Vollstipendium der Philipp Schwartz-Initiative aufzunehmen. Diese Initiative wird finanziert durch das Auswärtige Amt, die Alfred-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftung, die Andrew W. Mellon Foundation,

die Fritz-Thyssen-Stiftung, die Gerda-Henkel-Stiftung, die Klaus-Tschira-Stiftung, die Robert-Bosch-Stiftung, den Stifterverband sowie die Stiftung Mercator.

Die TU Dresden war mit ihren Anträgen bereits in früheren Runden erfolgreich und konnte so bereits sechs internationale Wissenschaftler nach Dresden einladen. Auch in dieser neuen Ausschreibungsrunde sollen sich

Forscher, die in ihren Heimatländern gefährdet sind und ein sicheres Land suchen, um ihre Forschung fortzusetzen, gemeinsam mit ihren potenziellen Gastgebern an den TUD-Instituten bewerben.

Hiermit sind alle Professuren und Lehrstühle aufgefordert, ihnen bekannte und geeignete Kandidaten anzusprechen. Antragsfrist ist der 29. Februar 2020; pas-

sende Kandidaten sollten bereits bis 7. Februar gemeldet werden. Das ist wichtig, da vorab verschiedene Prüfinstanzen durchlaufen werden müssen, bevor ein solcher Antrag gestellt werden kann.

Im Jahr 2016 ist die TUD dem internationalen Scholars at Risk Network (SAR) beigetreten, im selben Jahr wurde eine deutsche SAR-Sektion gegründet. So können sich die Universitäten

in der Betreuung ihrer geförderten Forscher austauschen und ihren Beitrag für den Schutz der akademischen Freiheit leisten. Claudia Reichert

Weitere Informationen unter: www.humboldt-foundation.de/web/philipp-schwartz-initiative.html
E-Mail: natalie_jane.brindle@tu-dresden.de.

Prof. Leyens wird WLT-Mitglied

Fachgesellschaft nimmt Dresdner Werkstoffexperten auf

Einstimmig hat die Mitgliederversammlung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Lasertechnik e.V. (WLT) die Aufnahme von Prof. Christoph Leyens als neues Mitglied beschlossen. Als Direktor des Instituts für Werkstoffwissenschaft der Technischen Universität Dresden und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Werkstoff- und Strahltechnik (IWS) in Dresden verbindet der Wissenschaftler Werkstoff-Know-how mit Laserprozessen wie Schneiden, Fügen, Wärmebehandeln, Strukturieren, Beschichten und Additiver Fertigung.

Ziel der WLT ist die Förderung der Lasertechnik. Laserstrahlung, also Licht, als universell einsetzbares Werkzeug soll weiterentwickelt werden, um somit wichtige Beiträge für die Photonischen Technologien zu liefern – in der Wissenschaft und der industriellen Anwendung. Wesentliches Alleinstellungsmerkmal der WLT ist die gleichmäßige und breite Repräsentanz von naturwissenschaftlich, ingenieurwissenschaftlich und medizinisch orientierten Forschungseinrichtungen der Lasertechnik und Optischen Technologien. Damit deckt die WLT die Schnittstelle

zwischen laserorientierter Forschung und Entwicklung sowie industrieller Produktion und medizinischer Anwendung ab (www.wlt.de). Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist der WLT ein besonderes Anliegen.

»Mit meiner Aufnahme in die WLT zeigt sich, wie wichtig den Mitgliedern die Verknüpfung von unterschiedlichen Fachdisziplinen ist, damit disruptive Entwicklungen auch in Zukunft möglich werden«, sagt Leyens in einer ersten Reaktion. Der Dresdner Wissenschaftler war schon immer ein Grenzgänger zwischen den »Welten« der Werkstoff- und der Fertigungstechnik. Mit den Forschungsarbeiten seiner Teams an der TU Dresden und am Fraunhofer IWS untersucht er die Wechselwirkungen zwischen dem Laserlicht als sehr präzise steuerbare Energiequelle und berührungsloses Werkzeug mit den verschiedensten Werkstoffen. »Die Wissenschaft muss auch in Zukunft Antworten auf immer kompliziertere Fragenstellungen liefern, damit wir die hervorragende Positionierung der Lasertechnik in Deutschland und Europa halten können«, unterstreicht Prof. Christoph Leyens. Katja Lesser



Sächsisches
Krankenhaus
Arnsdorf



Das Sächsische Krankenhaus Arnsdorf sucht Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung für die Kliniken für:

-  **Psychiatrie und Psychotherapie**
-  **Neurologie und Neurologische Intensivmedizin**
-  **Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**
-  **Forensische Psychiatrie**

Werden Sie Teil unseres Teams – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

E-Mail: Bewerbung@skhar.sms.sachsen.de

Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden
Hufelandstraße 15 · 01477 Arnsdorf
Telefon: 035200 26-2285 · Fax: 035200 26-2287

www.skh-arnsdorf.sachsen.de

Examensarbeiten im Görges-Bau



Dieses Werk schuf der Student Christian Reich extra für den Flyer der Ausstellung.

Werke von 18 Studenten der TUD-Kunstpädagogik sind vom 10. Februar bis 13. März 2020 in der Altana-Galerie, Görges-Bau, zu sehen. Die Examensausstellung mit dem Titel »random character« wird am 8. Februar 2020, 18 Uhr, ebendort eröffnet. GK

Altana-Galerie im Görges-Bau, Helmholtzstr. 9, 01069 Dresden

Jeder stirbt für sich allein

»Der Führer hat mir meinen Sohn ermordet!« Mit diesem Satz auf einer anonymen Postkarte beginnt der ungewöhnliche Widerstand eines einfachen Arbeiterpaares zur Zeit des Zweiten Weltkriegs in Berlin. Die Bühne, das Theater der TU Dresden, zeigt im Februar Peter Wagners Inszenierung von Hans Falladas Roman »Jeder stirbt für sich allein«. Das Stück bedient sich bei Formaten von Theater, Hörspiel und Lesung. Es beleuchtet das Verhältnis von Macht und Moral in einer Diktatur, den Widerstand im Kleinen und ist nicht zuletzt eine Ode an die Notwendigkeit des Gewissens als höchste Instanz.

Die Uraufführung findet am 7. Februar, 20.15 Uhr, im Gebäude am Weberplatz (WEB), Klemperer-Saal, Teplitzter Straße 26, statt. ckm

Weitere Termine sind am 8., 9., 14., 15. und 16. Februar. die-buehne.tu-dresden.de

Zugehört



Temples: »Hot Motion« (ATO Records, 2019).

Alle guten Dinge sind ...? Zumindest trifft das auf das dritte Album der Temples, »Hot Motion« (2019) zu. Während das Debütalbum »Sun Structures« (2014) verdient in die ewigen Ruhmeshallen des Rockolymps eingehen wird, tänzelten die vier Briten mit ihrem zweiten Werk »Volcano« (2017) unter der von ihnen selbst recht hochgehängten Latte leichtfüßig durch. Mit Spannung erwartet, mit zuckerpopangehauchten Klängen enttäuscht. Kurzweilig, unbeschwert, ein wenig langweilig. Jetzt sind die Gitarren zurück. Auf Hot Motion lassen es die Herren wieder krachen und schwelgen mit kräftigen Klängen im komplexen Klangteppich vergangener Zeiten. Definitiv hörensenswert! Aber in der Musik gilt wohl ähnliches wie in der Liebe: Es gibt kein zweites erstes Mal. Oder um die Band selbst zu zitieren: Not quite the same. AB

Was hören Sie derzeit gern? Stellen Sie Ihre Liebingssscheibe im UJ kurz vor! Unter allen Einsendern verlosen wir zum Jahresende eine CD.

Im Westen nichts Neues

Erich Maria Remarques Antikriegsroman im Kleinen Haus des Dresdner Staatsschauspiels

Im Zuschauerraum herrscht Finsternis. Ein bedrohliches Geräusch schwillt an bis zur Unerträglichkeit, bricht plötzlich ab. Stille. Auf der Bühne flackern vereinzelt Feuerzeuge auf. Ihr spärliches Licht fällt auf nackte Menschen. Sie beginnen, vom Krieg zu erzählen: Remarques Text – die Erfahrungen des Autors als junger Soldat im ersten Weltkrieg. Er erlebte den Tod vieler seiner Schulkameraden, mit denen er voller Begeisterung ins Feld gezogen ist.

Das ganze Stück wird beherrscht von einer irrlichternden, auf die Dauer nervenaufreibenden Dunkelheit. Scheinwerfer werden spärlich und sehr selektiv eingesetzt. So gerät der Theaterabend nahezu zum Hörspiel. Der Vorteil: Die Bilder des Krieges entstehen im Kopf. Die Regie erspart den Zuschauern eine oberflächliche Bebilderung der Schilderun-

gen Remarques vom blutigen Geschehen in den Schützengräben. Stattdessen die Dunkelheit als Metapher. Der Krieg als eine Zeit der Finsternis, in der die Werte der Zivilisation vergessen sind und der Soldat, nackt und verletztlich, seine Haut zu Markte trägt. Der erste Weltkrieg hat eine Generation junger Männer nahezu ausgelöscht. Und in seinem Ende steckte bereits der Keim eines neuen Krieges.

Die Regie vertraut ganz dem Text Remarques, verzichtet auf absichtswangere Aktualisierungen. Am Ende spielen junge Musiker einen traurig schönen vierstimmigen Saxophonsatz – Zeit zum Nachdenken über den Zustand unseres langen Friedens. -mag

Die nächsten Vorstellungen finden am 28. Januar sowie 8. und 21. Februar 2020 statt.



Lisa Natalie Arnold, Holger Hübner, Denis Geyersbach und Daniel Séjourné (v.l.n.r.).

Foto: Sebastian Hoppe

Aus Blau wird Grün

Veränderte Sensortechnik in Kameras führt zu Farbwechsel im Videostudio der TU Dresden

Die »blaue Periode« ist Geschichte ..., das war bei Picasso auch irgendwann der Fall. Gewiss ein augenzwinkernder Vergleich, doch auch im TUD-Videostudio erheben die Mitarbeiter häufig einen künstlerischen Anspruch, wenn sie für universitäre Kunden Projekte realisieren. Moderne Medienproduktion, seit Mitte 2019 strukturell im Dezernat 7, Gruppe Web und Video, verankert, benötigt gewisse Voraussetzungen an Infrastruktur. Das »KEY-Studio« ist ein Teil davon. Die Technologie, die hier zum Einsatz kommt, heißt Chromakey und ist schnell erklärt. Hinter den vor einer Kamera agierenden Personen, z.B. einer Moderatorin, befindet sich eine monochrome Farbfläche – im TUD-Videostudio ein definierter Grünton. Mittels eines elektronischen Gerätes, z.B. eines Bildmischers, wird der grüne Farbton in Echtzeit aus dem Videobild eliminiert und durch eine andere Bildinformation ersetzt.

Das kann eine Grafik oder auch eine Filmsequenz sein. Der Mehrwert solcher Verfahren besteht darin, dass man im Hintergrund einer Person genau auf ihren Vortrag zugeschnittene Informationen einblenden kann. Das passiert – wenn gewünscht – aufs Komma genau und in ästhetisch sehr ansprechender Form. So wird auch in den kommerziellen Fernsehanstalten gearbeitet, beispielsweise bei der Ausgestaltung von Nachrichtensendungen. Wer schon einmal gestalterisch mit Adobe Photoshop



Neu neben alt am Beispiel der Produktion einer Online-Vorlesung. Fotos (2): TUD/Berger

unterwegs war, dem sind mit den transparenten Ebenen (Alphakanäle) ähnliche Werkzeuge begegnet. Die KEY-Verfahren bieten dem Anwender weitere Vorteile. So kann man mehrere Bild-Ebenen übereinander legen und damit eine komplexe gestalterische Hierarchie erzeugen. Ein Beispiel wäre, wenn man die Moderatorin in einem schicken Ambiente agieren lassen möchte. Dafür Möbel und Accessoires zu kaufen, wäre viel zu teuer. Man lässt sich also vom Grafikdesign ein »virtuelles Studio« kreieren. Das kostet einen Bruchteil, ist stets veränderbar und man benötigt weder längere Rüstzeiten noch ein Möbellager. Die oberste Ebene einer solchen Bildhierarchie wäre dann also der Moderatorentisch, die unterste die statistische Balkengrafik im Bild hinter der Person. Steht oder sitzt die Person hinter dem Tisch, ist nur die obere Hälfte

von ihr zu sehen. Bewegt sie sich nun z.B. ans rechte Ende des Tisches, wird die gesamte Person sichtbar, da dieser Bildbereich transparent gehalten wurde.

Wo aber ist der Bezug zur »blauen Periode«? Nun, ein KEY-Studio besitzt die Universität seit 1998. Damals wurde beim Design von Studios oft noch auf den sogenannten Bluescreen gesetzt. Deshalb hat man im Neubau des HSZ einen königsblauen Hintergrund in den Studiortrakt geplant und eingebaut. In den letzten Jahrzehnten änderten sich jedoch die Bildaufnahmesensoren in den Kameras, so dass man mit einer grünen Farbe bessere Ergebnisse erzielen konnte (... und grüne Jeans werden auch seltener getragen ...). Durch den nachträglichen Einbau einer Rundkehle am Übergang zwischen Wand und Fußboden konnten bei der Lichtführung

ebenfalls signifikante Verbesserungen erreicht werden.

Problematisch war der Farbanstrich. Man spricht heute von Farbsystemen: Erste Grundierung, zweite Grundierung, Deckschicht und abschließend eine PU-Schicht, um mechanische Stabilität für Begehbarkeit zu erreichen. Nachdem das Farbsystem aufgetragen war, sah es zwar beeindruckend aus, aber es zeigte einen gewissen Restganz, der dazu führte, dass in Teilbereichen das Grün zu Weiß wurde – für KEY-Anwendungen nicht verwertbar. Dank der Globalisierung fand sich eine US-Firma, die ein solches Grün ohne Restganz herstellen kann. Um ehrlich zu sein, Picasso hatte es da leichter ... Dieter Berger



Handwerker beim Umbau des KEY-Studios.

Am Rande totaler Eskalation

Zugesehen: Wuchtig und hochemotional ist Frankreichs Oscar-Hoffnung »Die Wütenden – Les Misérables« von Ladj Ly

Andreas Körner

Alles beginnt mit sprudelnden Originalbildern ausgelassener Feierei nach dem französischen Gewinn der Fußball-WM 2018. Schnell aber kommt der Film zur trügerischen Ruhe, um dann in den Schlund zu schauen. Regisseur Ladj Ly wird im Pariser Vorort Montfermeil zunächst zum Beobachter von Zuständen und Charakteren, wechselt die Perspektiven von bunten Clans der Vorstadtblöcke hin zu Kinder-Gangs und einem Polizisten-Trio, das sich einredet, die Lage im Griff zu haben, manchmal eben auch im Übergriff.

Die drei drehen im Viertel Runden wie die Drohne von Buzz, einem Zwölfjährigen. Sie wird zum Zünder. Ladj Ly ist selbst im Banlieue von Montfermeil aufgewachsen und lebt noch dort. Doch sein Spielfilmdebüt braucht die Legitimierung des Erlebten nicht. Es ist wichtig, präzise und voller Leidenschaft, reich an Empathie für Menschen und es umkurvt die Fallstricke mit der Energie der Inszenierung und den Darstellern, die teils Laien, teils Professionelle sind.

Reaktionsfreudig sei er, Chris, der Verbrechensbekämpfer. In Gwada hat er einen gemäßigten Kollegen an seiner Seite. Wo Stéphane sich als Neuer ein-



Szene aus »Die Wütenden – Les Misérables«.

Foto: Wild Bunch Germany

zuordnen weiß, wird sofort klar. Er kam nach Paris, um seinen Sohn öfters zu sehen. Jetzt sieht er vor allem die Härte, die hinter dieser Versetzung steckt. Die Plattenbauten haben einen schwarzen Bürgermeister, der kein echter ist. Im Imbiss von Salah brät Dönerfleisch am Spieß, gewürzt mit dem Rat der Muslime. Die Zigeuner unterhalten einen Wanderzirkus mit Tieren. Als eines ihrer Löwenbabys verschwindet, laufen Fässer über – mit Hass, Rache, Sühne. Wer will da noch die Kontrolle behal-

ten! Die Polizei etwa? Womit? Mit Gummigeschossen und Gaspatronen? Was, wenn ein Schuss einfach abgeht, mit Issa einen schwarzen Jungen trifft und die Drohne alles gesehen hat?

»Die Wütenden – Les Misérables« ist ein Nerventrip am Rande totaler Eskalation entlang. Das exzellent fotografierte und in Ton gesetzte Drama zeigt ein Dominospiel der Verwirrung und Verirrung, eine Gemeinschaft in Not, die von außen gern wegsieht und meint, damit seien »die da« nicht erst existent.

Und eine, die drin ist und glaubt, Deals halten ewig.

An direkten Verweisen zu Victor Hugos 1862 erschienenem Roman ist dieses »Les Misérables«, bis auf wenige Details wie den Handlungsort, nicht interessiert. Aber an einem essenziellen Zitat: »Es gibt weder Unkraut noch schlechte Menschen. Es gibt bloß schlechte Gärtner.«

Der Film läuft im Programmkinoo Ost, im KIF und in der Schauburg.